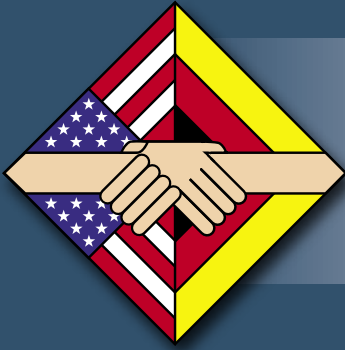




gazette

Verband der
Deutsch-Amerikanischen
Clubs

Federation of
German-American
Clubs e. V.



DA-Tag 2024 in Erfurt

IN DIESER
AUSGABE

IN THIS ISSUE

» 4
» 11
» 19
» 29

Deutsch-Amerikanischer Tag in Erfurt: Einladung & Anmeldung

VDAC Youth Travel 2024

Demenz gemeinsam bewältigen durch Information, Prävention und aktive Spendenhilfe

Tierpark Hagenbeck – die Magie des ersten Sommerferientages

TRÄGER DER / HOLDER OF THE LUCIUS D. CLAY MEDAL



2023 | Wolfgang Ischinger
Ehem. Vorsitzender
der Münchner
Sicherheitskonferenz



2019 | Dr. Christoph von Marschall
Diplomatischer
Korrespondent des
Berliner Tagesspiegel



2018 | Prof. Dr. Susan Neiman
Philosophin und
Direktorin des
Einstein Forums



2017 | Dirk Nowitzki
Deutscher
Basketballspieler



2016 | Friedrich Merz
Vorsitzender der
Atlantik Brücke e.V.



2015 | Gail Halvorsen †
Colonel Retired
U.S. Air Force

DANKE !

Sie möchten die Arbeit des Verbandes der Deutsch-Amerikanischen Clubs (VDAC) e.V. mit einer Spende unterstützen? Der VDAC e.V. ist als gemeinnützige und besonders förderungswürdige Organisation im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG durch das Finanzamt Wiesbaden anerkannt und stellt Ihnen selbstverständlich gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Folgende Bankverbindung steht Ihnen zur Verfügung:

Kasseler Sparkasse · IBAN: DE17 5205 0353 0001 1932 20 · BIC: HELADEF1KAS

Der Schatzmeister bittet darum, auf dem Überweisungsformular immer zuerst die Stadt, dann den Club und dann den Verwendungszweck einzutragen.

THANK YOU !

Do you wish to support the work of the Federation of German-American Clubs (FGAC) with a donation?

The FGAC is a non-profit organization for the welfare of German-American international friendship relations and given non-profit-status under § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG by the Federal German Tax Bureau in Wiesbaden.

Bank and Account information for your kind consideration:

The Treasurer requests: When making bank transfers to the Federation, please always list the city first, then the Club and then the intended use of the funds.

Die **gazette 3/2024** erscheint online im Dezember 2024.

Redaktionsschluss ist der 18. Oktober 2024.

Senden Sie bitte Ihre Beiträge als Worddatei und Ihre Fotos in einer Mindestgröße von 1 MB bzw. 1000 KB als Anhang ausschließlich an die gazette-Redaktion: gazette@vdac.de

Bitte nicht vergessen: Autor und Fotograf müssen immer genannt werden.

The gazette 3/2024 will be published online in December 2024.

Editorial Deadline: October 18th, 2024.

Please submit your articles as a Word file and your photos in a minimum size of 1 MB / 1000 KB to the gazette editor: gazette@vdac.de. Please don't forget to include the names of authors and photographers.

IMPRESSUM

Herausgeber | Publisher:

Verband Deutsch-Amerikanischer Clubs /
Federation of German-American Clubs e. V.
c/o Klaus-Jochen Gühlcke
Juri-Gagarin-Ring 133/0804 · 99084 Erfurt
Tel. 0157 39157443 · vice-president@vdac.de

Redaktion | Editorial office:

Dana Kittel · E-Mail: gazette@vdac.de
Alle englischen Texte ohne Namen sind
von Anne Hayner Hefner übersetzt.
*All English texts without bylines are
translated by Anne Hayner Hefner.*

Die „**gazette**“ ist die offizielle Zeitschrift des
„Verbandes der Deutsch-Amerikanischen Clubs /
Federation of German-American Clubs e. V.“

*The „gazette“ is the official publication of the
“Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs /
Federation of German-American Clubs e. V.“
(a registered non-profit organization).*

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Die Redaktion behält
sich Änderungen und Kürzungen vor.
*Reports signed with the name of the author do not
necessarily reflect the opinion of the editor, who
reserves the right to change or shorten articles.*

Grafik · Layout · Produktion |

Graphics, layout, production

Arno Pfléghar Medien,
Mozartstr. 2, 71272 Renningen
gazette@pfléghar-medien.de

Erscheinungsort: Erfurt

gazette online: www.vdac.de



Titelbild: Krämerbrücke in Erfurt

© Bild von Elsemargriet auf Pixabay

Liebe Mitglieder und Freunde des VDAC,

unsere diesjährige Convention am 15. Juni in Karlsruhe ist sehr gut verlaufen. Ich danke unseren Gastgebern und allen, die zum erfolgreichen Gelingen beigetragen haben.

Wir haben auf der Convention intensiv die Frage der künftigen Ausgestaltung des Studentenaustauschs diskutiert. Seit geraumer Zeit verzeichnen wir ein geändertes Verhalten der Bewerber, insbesondere spontane Anträge auf Förderung des VDAC im Bereich des fortgeschrittenen Stadiums der wissenschaftlichen Arbeit. Auf der VDAC-Ebene ist diese Art der Förderung satzungsgemäß bisher nicht möglich.

Wir haben vereinbart, flexiblere Finanzierungsmodelle zu prüfen. Die Clubs wurden gebeten, mit dem Studentenaustauschkomitee entsprechende Vorschläge auszuarbeiten, die auf dem Präsidententreffen in Erfurt am 06. Oktober diskutiert werden sollen.

Am Tag davor, am 05. Oktober, verleihen wir die Lucius-D.-Clay-Medaille an US-General Ben Hodges. Ich freue mich besonders, dass es uns gelungen ist, den CDU-Vorsitzenden Friedrich Merz als Laudator zu gewinnen. Friedrich Merz war im Jahr 2016 unser Preisträger. Ich erwarte eine attraktive Veranstaltung und hoffe auf rege Teilnahme.

Herzliche Grüße und auf ein Wiedersehen in Erfurt,

Ihr Klaus-Jochen Gühlcke, Präsident



Klaus-Jochen Gühlcke,
Präsident / President

Dear Members and Friends of the FGAC,

Our convention this year on June 15th in Karlsruhe went very well. I would like to thank our hosts and everyone who contributed to the success.

At the convention we intensively discussed the question of the future structure of the student exchange. For some time now we have noticed a change in the behavior of applicants, esp. spontaneous applications for funding from the VDAC in the advanced stage of scientific work. According to the statutes, this type of funding is not yet possible at the VDAC level.

We have agreed to examine more flexible financing models. The clubs were asked to develop corresponding proposals with the student exchange committee, which will be discussed at the presidential meeting in Erfurt on October 6th.

The day before, October 5th, we award the Lucius D. Clay Medal to US General Ben Hodges. I am particularly pleased that we were able to win the CDU Chairman Friedrich Merz as a laudator. Friedrich Merz was our award winner in 2016. I expect an attractive event and hope for active participation.

Kind regards and see you again in Erfurt,

Yours Klaus-Jochen Gühlcke, President

INHALT | CONTENTS

VDAC AKTUELL | FGAC NEWS

Deutsch-Amerikanischer Tag in Erfurt:

Einladung / Anmeldung 4

FORUM | FORUM

Buchbesprechung:

Peter Heather & John Rapley,

Stürzende Imperien 6

STUDENTAUSTAUSCH | STUDENT EXCHANGE

Mike Pilewski:

Zu Besuch in der Fächerstadt Karlsruhe 7

Tristan Kurdziel:

„Zu schnell war alles vorbei“ 8

Deutsche Austauschstudenten 2024/25. 8

JUGENDARBEIT | YOUTH WORK

Rosemarie Kelle:

Black Bear Maple Camp Pennsylvania 9

Programmvorstellung

German-American Halloween Camp 2024 10

Reisebericht VDAC Youth Travel 2024 11

CLUB NEWS Teil 1

DAG Erfurt:

VDAC/DAG Erfurt Vorstand zu Besuch

im US-Generalkonsulat Leipzig 15

DAG Ostwestfalen-Lippe e.V. Bielefeld:

15 Jahre deutsch-amerikanische

HOSTING Freundschaft 15

VDAC: WICHTIGE ADRESSEN | FGAC: IMPORTANT ADDRESSES

Vorstandsmitglieder, American Liaison, Clubs . 16

CLUB NEWS Teil 2

IFC Würzburg:

Wechsel an der Spitze 18

IFCW besucht Areal der Erlörschwester 18

Demenz gemeinsam bewältigen. 19

DAHC Herrenclub / GAMC München:

Tassilo, Korbinian und der Bär 20

Das bayerische Staatsgut Schwaiganger 21

DAFC/GAWC München:

Wie Perlen auf der Schnur:

Kostbare Baudenkmäler in Thüringen. 22

Zu Besuch im Frauenhaus Germering. 24

Zu Besuch bei brotZeit e.V. 24

Newcomers Tea. 25

Independence Day 2024 25

Konduktive Heilpädagogische Tagesstätte

des Vereins Fortschritt Bayern 26

Besuch im Ronald McDonald Haus 27

DAFC Hamburg:

Mutmacher in schwerer Zeit 28

Tierpark Hagenbeck – die Magie

des ersten Sommerferientages 29

IFC Kassel:

IFC Kassel begeht 75-jähriges Jubiläum 30

IFC Karlsruhe:

Erfolgreicher Basar-Empfang des IFC. 32

DAFC Nürnberg-Fürth:

Adventsfeier des GAWC 34

75-Jahrfeier des GAWC 35



EINLADUNG

**Der Verband des Deutsch-Amerikanischen Clubs e.V.
und die DA Gesellschaft Erfurt e.V. laden ein zum**

DEUTSCH-AMERIKANISCHEN TAG 2024

am 5. Oktober 2024 um 18.00 Uhr

in das Dorint Hotel am Dom in Erfurt

Ausgezeichnet mit der Lucius-D.-Clay-Medaille 2024 wird

US Generalleutnant a.D. Benjamin Hodges,
von 2014–2017 Oberkommandierender der US-Landstreitkräfte
Europa und den Nachfolgestaaten der Sowjetunion
einschließlich Russland.

Seine Verdienste um die Deutsch-Amerikanischen Beziehungen würdigt

Friedrich Merz

Preisträger der Lucius-D.-Clay-Medaille 2016

Klaus-Jochen Gühlcke

Präsident des VDAC

Präsident DA-Gesellschaft Erfurt e.V.



INVITATION

**The Federation of German-American Clubs e.V. and the
DA Gesellschaft Erfurt e.V. will celebrate**

**THE CEREMONY OF THE
GERMAN-AMERICAN DAY 2024**

on October 5th 2024, 6.00 pm

at the Dorint Hotel am Dom Erfurt

The Lucius D. Clay Medal 2024 is awarded to

US Lieutenant General ret. Benjamin Hodges
Commanding General United States Army Europe
and Allied Land Command

His merits to German-American relations are honored by

Friedrich Merz

Lucius D. Clay Medal Awardee 2016

Klaus-Jochen Gühlcke

President FGAC

President DA-Gesellschaft Erfurt e.V.



Fotos vom Dom, der Krämerbrücke und der Stadtansicht Erfurt von Pixabay.com

Tagungsprogramm

Freitag, 04. Oktober 2024 /

Samstag, 05. Oktober 2024

Individuelle Ankunft in den Hotels

Samstag, 05. Oktober 2024

18.00 Uhr Festakt zum Deutsch-Amerikanischen Tag 2024
mit Verleihung der Lucius-D.-Clay-Medaille
im Dorint Hotel am Dom in Erfurt,
Theaterplatz 2, 99084 Erfurt. Tel.: 0361 64450;
anschließend Empfang

19.30 Uhr Festliches Dinner im Dorint Hotel Erfurt

Sonntag, 06. Oktober 2024

10.00 Uhr Präsidenten-Sitzung
Dorint Hotel am Dom Erfurt

Agenda

Friday, October 4th 2024 /

Saturday, October 5th 2024

Individual arrival at the Hotel

Saturday, October 5th 2024

6.00 pm Ceremony on the German-American Day 2024
with the awarding of the Lucius D. Clay Medal
at Dorint Hotel Erfurt, Theaterplatz 2, 99084 Erfurt
Phone: 0361 64450;
followed by reception

7.30 pm Festive Dinner at Dorint Hotel at Dom Erfurt

Sunday, October 6th 2024

10.00 am Presidents Meeting
Dorint Hotel am Dom Erfurt

Anmeldung Deutsch-Amerikanischer Tag · German-American Day am 5. Oktober 2024 in Erfurt

Anmeldung bitte bis 13. September | Registration deadline September 13th

Name, Titel | Name, Title:

Vorname | First Name:

Anschrift | Mailing Address:

Telefon | Phone:

Email-Adresse | Email address:

Club:

Ich werde teilnehmen an (bitte ankreuzen). Bitte die entsprechende Zahl der Begleitpersonen (Partner, Familie) hier angeben.

I will participate in (Please mark check box). Please indicate the number of accompanying persons (partner, family members) here:

Freitag / Samstag · Friday / Saturday

Individuelle Ankunft in den Hotels / *Individual arrival at the Hotels*



18.00 Uhr / 6.00 pm

Festakt zum Deutsch-Amerikanischen Tag 2024 mit Verleihung der Lucius-D.-Clay-Medaille
im Dorint Hotel am Dom in Erfurt, Theaterplatz 2, 99084 Erfurt. Tel.: 0361 64450;
anschließend Empfang/

*Ceremony of the German-American Day 2024 with the awarding of the Lucius D. Clay Medal
in the Dorint Hotel Erfurt, Theaterplatz 2, 99084 Erfurt, Phone: 0361 64450;*

followed by reception



19.30 Uhr / 7.30 pm

Festliches Dinner im Dorint Hotel am Dom in Erfurt / *Festive Dinner at Dorint Hotel, Dom in Erfurt,*
Buffet pro Person 45 Euro Selbstzahler ohne Getränke / *Buffet per Person 45 Euro, payment on site excluding drinks*

Sonntag / Sunday



10.00 Uhr / 10.00 am

Präsidenten-Sitzung, Dorint Hotel am Dom Erfurt
Presidents Meeting, Dorint Hotel am Dom Erfurt

ZAHLUNGSMITTELMANAGEMENT | PAYMENT INFORMATION

Den Betrag für das Dinner von 45 Euro pro Person bitten wir auf folgendes Konto einzuzahlen.
Please pay the amount for the dinner of 45 euros per person into the following account:
VDAC/FGAC · IBAN DE17 5205 0353 0001 193220 · DA Tag 2024 Dinner

HOTELEMPFEHLUNGEN | HOTELRECOMMENDATIONS

(direkt oder Suchmaschine / *direct or search engine*):

■ Best Western Plus Hotel Excelsior
Bahnhofstraße 35, 99084 Erfurt
Tel: +49 361 56700

■ Dorint Hotel Erfurt
Theaterplatz 2, 99084 Erfurt
Tel.: +49 361 64450

■ Ibis Hotel Erfurt
Barfüßerstraße 9, 99084 Erfurt,
Tel: +49 361 66410

■ Radisson Blu Hotel Erfurt
Juri-Gagarin -Ring 127 , 99084 Erfurt
Tel.: +49 361 55100

ANMELDUNG | REGISTRATION

Online: <http://www.vdac.de>
Per E-Mail: events@vdac.de

Per Post: Brigitte Leverenz
Im Oberkämmerer 21, 67346 Speyer

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Anmeldung über unser Onlineformular: www.vdac.de/events / Please use the online form: <http://www.vdac.de/events>
Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine offizielle Bestätigung. Bitte bringen Sie eine Kopie Ihrer Anmeldung mit zum DA Tag und eine Überweisungskopie.
You will receive an official confirmation of your registration. Please bring a copy of your registration to the GA Day and a copy of your bank transfer.



Dana Kittel
Redakteurin
Editor

Liebe Leserinnen und Leser der gazette,

nach 10 Jahren als gazette Redakteurin möchte ich mich offiziell, wie bereits angekündigt, bei Ihnen verabschieden. Meinen Nachfolgern stehe ich gerne mit Rat und Tat zu Seite und hoffe, dass auch zukünftig drei Ausgaben im Jahr erscheinen.

Die Sommerausgabe erscheint wieder online und zusätzlich im Druckformat. Da einige Leser nachgefragt haben – im Frühjahr und im Winter erscheint die gazette online und im Sommer können Sie ein Druckexemplar erhalten.

Wir haben wieder einige Jubiläen und viele Events in den Club News. Das zeigt wie engagiert die Clubs sind, und wir freuen uns, dass viele Clubs für die Studenten- und Jugendarbeit spenden.

Unsere „Jugend“ ist wieder zurück, nach vielen Abenteuern in den USA (ab Seite 9) und haben viele Eindrücke, für uns in Form von Fotos, mitgebracht. Und es wird gleich für das nächste Seminar eingeladen – Halloween auf der Air Base Ramstein.

Unsere deutschen Stipendiaten sind bereits in die USA gereist und unsere amerikanischen Stipendiaten können wir zum Deutsch-Amerikanischen Tag in Erfurt kennenlernen. Die Einladung finden Sie auf Seite 4. Bitte beachten, dass am Sonntagvormittag das Präsidententreffen stattfindet, so dass entspannt am Samstag angereist werden kann und Sie das schöne Erfurt genießen können, bevor wir uns zum Festakt und Übergabe der Lucius-D.-Clay-Medaille treffen.

Bis zum DA Tag

Ihre

Dana Kittel

Buchbesprechung Dana Kittel

Stürzende Imperien

Was wir vom Untergang Roms für die Zukunft des Westens lernen können

Der Westen befindet sich in einer Krise: Unsere Demokratie ist angeschlagen, die Deindustrialisierung bedroht den Wohlstand und Flüchtlinge machen sich auf in westliche Länder.

In den letzten drei Jahrhunderten stieg der Westen auf, um den Planeten zu dominieren. Doch plötzlich, um die Jahrtausendwende, kehrte sich die Geschichte um. Angesichts wirtschaftlicher Stagnation und innerer politischer Spaltung befindet sich der Westen in einem rapiden Niedergang. Es ist nicht das erste Mal, dass die globale Ordnung einen solch dramatischen Aufstieg und Fall erlebt. Das Römische Reich folgte einer ähnlichen Entwicklung von überwältigender Macht bis zum Zerfall – eine Tatsache, die mehr ist als ein seltsamer historischer Zufall. In diesem fesselnden Buch nutzen der Historiker Peter Heather und der politische Ökonom John Rapley diese römische Vergangenheit, um über den zeitgenössischen Westen, seinen Zustand der Krise und mögliche Wege heraus neu nachzudenken.

Peter Heather ist einer der weltweit renommiertesten Historiker. Er lehrte bereits am University College London und an der Yale University sowie mittelalterliche Geschichte am Worcester College in Oxford. Zurzeit ist er Professor für mittelalterliche Geschichte am King's College in London. Bei Klett-Cotta erschienen bisher seine Sachbücher „Invasion der Barbaren“ und „Die Wiedergeburt Roms“.

John Rapley ist ein politischer Ökonom an der University of Cambridge und ein Senior Fellow am Johannesburg Institute for Advanced Studies.

Steht dem Westen, vornehmlich den USA, demnächst ein ähnliches Schicksal bevor wie dem Römischen Reich, das im 5. Jahrhundert untergegangen ist? Dieser kniffligen Frage gehen der Historiker Peter Heather und der politische Ökonom John Rapley nach.

Die beiden Autoren beschreiben den Fall des römischen Weltreichs und den gegenwärtigen Fall des Westens. Dazu ziehen sie zahlreiche Vergleiche, die die Parallelen und Unterschiede darstellen, was die Lektüre spannend macht.

Dennoch, die Autoren nehmen sich zuviel vor, mischen zu viele Aspekte hinein und hätten besser daran getan, sich auf einige dieser Themen zu konzentrieren.

Spannend wäre es gewesen, etwas mehr auf die heutige USA einzugehen. Gerade die in den USA zu beobachtende politische Machtausübung durch Superreiche wäre vergleichbar mit den, durch Feldzüge reich gewordenen, Generälen wie Caesar oder Pompeius gewesen.

Das Buch ist manchmal etwas anstrengend zu lesen durch die vielen Schachtelsätze, aber für Geschichtsinteressierte und Zukunftstheoretiker eine interessante Lektüre.



Studententreffen am Rande der Convention in Karlsruhe



Zu Besuch in der Fächerstadt Karlsruhe



Text Mike Pilewski,
Student Exchange Coordinator

Bei strahlendem Sonnenschein trafen am Wochenende des 14. Juni Vertreter der Verbandsclubs und ihre neuen Austauschstudenten in Karlsruhe zur jährlichen Convention des VDAC ein.

Die Fahrt in die Innenstadt bot eine erste Überraschung, als die Stadtbahn in den Untergrund fuhr. Bei unseren letzten bundesweiten Veranstaltungen in der Stadt – 2019 und davor 2012 – war die Fußgängerzone eine riesige Baustelle gewesen. Jetzt erscheint das Herz der Stadt in neuem Glanz.

Nach und nach kamen die einzelnen studentischen Teilnehmer in der fast leeren Jugendherberge an, wo sie nach einer Vorstellungsrunde eine Einführung in die Geschichte, Aufbau, Ziele und Arbeit des Verbandes bekamen. Anschließend war es nur angemessen, dass die Gruppe die Vertreter der Verbandsclubs kennenlernt, die im prunkvollen Lokal „Wilma Wunder“ einen entspannten Abend zusammen verbrachten.

So erzählten unsere neuen Studenten nach und nach von sich: Kay, der Hobbyathlet und Sportsfreund, dessen Liebe zu Amerika durch Bekannte in Washington, DC, entstand; Freya, die Lehramtsstudentin mit einer Begabung für Klavier und Gesang; Magnus, der sowohl Geistes- als auch Naturwissenschaften studiert;

Melanie, die Sprachwissenschaftlerin aus dem Norden, die auch fließend Dänisch spricht; und Lea, die schon durch ein Studienjahr in Asien diverse interkulturelle Erfahrungen gesammelt hat.

Dreimal signalisierte ein Jubel von draußen ein Tor durch die deutsche Nationalmannschaft in ihrem EM-Spiel gegen Schottland. Die Gruppe löste sich langsam auf und die restlichen Teilnehmer gingen nach draußen, um in der tropischen Nacht die zweite Hälfte dieses spannenden Spiels zu verfolgen.

Am **Samstagsvormittag** tauchte die Studentengruppe im Badischen Landesmuseum (sprich: Karlsruher Schloss) in die regionale Geschichte ein. Der Turm bietet einen Blick auf den weiträumigen Schlosspark sowie auf die Innenstadt, die nach Plänen des 18. Jahrhunderts erbaut wurde und sich vom Schloss aus wie ein Fächer ausbreitet.

Nachmittags ging es ins ZKM – Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, ein unkonventionelles Museum, in dem Technik und Kunst in meist interaktiven Exponaten aufeinandertreffen.

Währenddessen tagten die Vertreter von 11 Verbandsclubs, darunter ein paar neue Präsidentinnen, und diskutierten eifrig die Geschäfte des Verbandes. Mehrere geplante Veranstaltungen für die Jugend wurden

vorgestellt sowie der Gedanke, nächstes Jahr wieder eine Jugendreise in die USA zu organisieren. Die Förderung von Studierenden über unser Programm und die Kriterien dafür wurden ebenfalls besprochen sowie die gerade laufende Überarbeitung der VDAC-Website. Das Interesse an diesen Themen war groß; die Diskussionen liefen in den Kaffeepausen nahtlos weiter.

Abends trafen sich beide Gruppen wieder im Spiegelsaal des luxuriösen Schlosshotels zu einem festlichen Dinner. Den beiden amerikanischen Studierenden **Pia Winkler** und **Tristan Kurdziel** wurde zum Abschluss ihres Austauschjahres durch Überreichung einer Urkunde gratuliert.

Am nächsten Morgen wurden in einer ausführlichen Diskussion jede Menge hilfreiche Tipps an die neuen Studenten vermittelt. Die Hälfte der Gruppe war noch nie in den USA und war sehr gespannt darauf, zu hören, wie es an ihrem jeweiligen neuen Studienort so ist. Von Arizona nach Delaware, von Ohio nach Minnesota und New Hampshire sind die Regionen, wo sie sein werden, sehr unterschiedlich so wie die einzelnen Hochschulen.

Und so divers waren auch die Heimatorte, zu denen alle am Nachmittag gefahren sind: nach Hamburg, nach München, nach Duisburg, nach Kassel und so weiter.



Tristan Kurdziel (Tuscaloosa – Hamburg)

„Zu schnell war alles vorbei“

Die Vorstellung, fernab in Deutschland zu studieren, machte mir zunächst ein wenig Angst. Ich dachte, dass ich nicht bereit sei, so weit weg von meiner Familie und meinen Freunden zu leben. Es war ja schwer genug, in den USA zu studieren, wo wir alle weniger als zwei Autostunden voneinander entfernt wohnten. Aber in Deutschland würde mich ein ganzer Ozean von zu Hause trennen.

Also war es zunächst schwierig, in Deutschland zu leben. Man muss sich darauf vorbereiten und wissen, dass es schwieriger ist, in einer Zweitsprache Freundschaften zu schließen. Also ist man am Anfang oft einsam. Aber ich empfehle, die anderen Studierenden des VDAC zu kontaktieren und sie zu treffen. Es gibt ein gutes Netzwerk, man muss es nur nutzen.

Es war am Anfang schwierig, aber bis zum Ende des zweiten Semesters lief alles gut. So lange dauerte es, bis ich mich in Deutschland einlebte. Aber als ich mich eingelebt hatte, war es so schön und angenehm, da zu leben! Aber dann gab es ein neues Problem: Ich musste gleich in die USA zurück! Zu schnell war alles vorbei! Sobald ich mich wohlfühlte, musste ich schon zurückfliegen.

Also habe ich einen Ratschlag für die nächsten VDAC Studierenden: besucht eure Kommiliton:innen früher! Es gab am Anfang des Austauschjahres ein VDAC-Treffen mit allen, also nutzt diese Möglichkeit, um eure Kommiliton:innen besser kennenzulernen, um sie später mal treffen zu können. Wenn ihr an der Universität weitere Freunde findet, ist das perfekt!

Jetzt muss ich über die Universität Hamburg sprechen, weil ich dort studiert habe. Der Ablauf ist ganz anders als in den USA. Zum Beispiel gibt es keine zentrale Struktur und man muss selbst entscheiden, welches Seminar gut passen wird. Das bringt Vor- und Nachteile mit sich.

Die Seminare sind dagegen entspannter. Es gibt auch viele Überschneidungen zwischen den Fachbereichen. Also habe ich einen Filmkurs belegt, um eine Leistung in deutschsprachiger Literatur zu erbringen. Aber es ist nicht immer einfach zu wissen, welche Seminare man besuchen soll. Einfach mit den Professor:innen sprechen, um sicher zu sein!

Ein Studium in einer deutschen Großstadt hat noch weitere Vorteile. In Alabama gibt es außerhalb der eigentlichen Universität nicht viel Akademisches. Aber Deutschland und wirklich ganz Europa ist reich an Kultur und vieles davon ist für die Seminare relevant! Zum Beispiel besuchte mein Filmkurs Indie-Filmfestivals und ich konnte dadurch ein ganz neues Kunstmedium entdecken. Mein Bertolt-Brecht-Seminar sah eine Brecht-Aufführung im Theater. Es ist schwer, in Alabama deutsches Theater zu sehen! Insgesamt hat es mein Deutschstudium mit vielen Erfahrungen bereichert. Am Anfang ist es unbequem, aber am Ende will man da bleiben, um mehr zu lernen! Freundschaft ist der Schlüssel zum Erfolg. Also geht nach Deutschland, studiert und findet viele Freunde!

Deutsche Austauschstudenten des VDAC 2024/25



v.li.n.re

Freya Fleck (Kassel–Oberlin),

Kassel, studiert Anglistik und Musik, speziell Klavier und Gesang, auf Lehramt.

Lea Chen (Karlsruhe–Dartmouth),

Wiesbaden, studiert Wirtschaftsingenieurwesen.

Kay Becker (Kassel–Tucson),

Bad Hersfeld, studiert Anglistik und Amerikanistik im Bachelor-Studium mit Nebenfach Politikwissenschaft.

Melanie Gebhard (Hamburg–Concordia),

Schleswig-Holstein, studiert Anglistik und Amerikanistik mit Nebenfach Allgemeine Sprachwissenschaften.

Magnus Brauers (Niederrhein–Delaware),

Duisburg, studiert Anglistik und Amerikanistik im Hauptfach mit Biologie und Bildungswissenschaften im Nebenfach.



Tristan Kurdziel und Pia Winkler, beide aus Tuscaloosa, werden in Karlsruhe von Mike Pilewski und Klaus-Jochen Gühlcke gratuliert – Foto Nathalie Sgoff

Hinter den Kulissen einer Hosting Familie

Besuch im Black Bear Maple Camp Pennsylvania



Text und Fotos Rosemarie Kelle

Die Black Bear Maple Farm – ein neuer Lebensabschnitt der Freunde und langjährigen Hosting Familie Cindy und Roger Newman DCL, Swanton / MD.

Grund genug für meinen Besuch, denn den Ahornsirup gibt es nicht nur in Kanada, sondern auch hier in Pennsylvania. Nochmal etwas Neues wagen (in den USA nicht ganz fremd) sagten sich meine Freunde und zogen 2017/18 wieder zurück in ihr Homeland Pennsylvania, um hier erfolgreich eine Maple Farm aufzubauen. Und schon bald floss der sweet „Sap“ aus rund 10.000 Ahorn-Bäumen in einem großen Waldgebiet, vernetzt durch viele Leitungen, in die Produktion ins Sugar House.

Es ist ein spannender und langer Prozess, bis der goldene Maple Syrup in verschiedenen Süßegraden und Qualitätsstufen fertig ist.

Das Farmhaus duckt sich idyllisch zwischen Felsformationen im umliegenden Waldgebiet. In der Nähe finden sich weitere Farmen und auch Anwesen von befreundeten und mithelfenden Amish Familien.



Besonders zur intensiven und sehr kurzen Erntezeit von Dezember bis Februar greift hier alles Hand in Hand. Bis zu 80 Personen sind dann daran beteiligt.

Ich begleite die Freunde nun auf ihrer Inspektions-Tour und erlebe den ganzen Prozess von der Quelle bis zum fertigen Maple im Zucker-Haus. Und wer glaubt, es gäbe nur den flüssigen Ahornsirup, wird hier eines besseren belehrt. Da gibt es einerseits verschiedene Qualitätsstufen, Geschmacksrichtungen und Farben, andererseits Maple Cream, Maple Cookies, Maple Sugar und sogar den neuen beliebten Bourbon Barrel, der sein Aroma von der Lagerung gereinigten Bourbon Holzfässern erhält. Es wurden bereits einige Awards gewonnen.

Es gibt County Taste Tours und Erlebnis- und Projektstage für unser Youth Programm sind angedacht.

Maple-Produkte & Geschenk-Boxen werden auch zu uns nach Deutschland geschickt. Wer Interesse hat, wendet sich an Rosemarie Kelle, Tel. +49 171-5346818.

Vielleicht eine ganz neue Weihnachts-Idee!!!



Black Bear Maple Syrup gibt es in verschiedenen Geschmacksrichtungen.



Ahornsirup-„Zapfanlage“ oder Sap-Networking wie der Profi dazu sagt.



Ro-Raum – Konzentration und Reinigung



Sugarhouse



German American

HALLOWEEN

CAMP

of the VDAC / Federation of German American Clubs in Germany

RSVP / Anmeldung: youth@vdac.de
Kosten 150,- € > für Jugendliche von 12-15 Jahren
Die Kosten werden von jedem selbst getragen.

Programm / itinerary:

29.10.2024

Individuelle Ankunft in Kaiserslautern bis 18 Uhr (Tagungshaus Galappmühle)
American language lesson
Movie night / Kinoabend

30.10.2024

Tour of the Air Base Ramstein / Besichtigung der Airbase Ramstein
Lunch / Besuch der amerikanischen Mall
Get together with American kids of the area / Treffen mit amerikanischen Jugendlichen

31.10.2024

Halloween Make-up workshop with make-up artist / Erstellen eines Halloween Make Ups
Bowling with American kids
Traditional American trick or treating / Süßes oder Saures auf der Ramstein Air Base

01.11.2024

Individuelle Abreise nach dem Frühstück bis 11 Uhr /
Departure after breakfast NLT 11 a.m.

Anmeldung bis zum 15.10.2024 unter youth@vdac.de
oder Christine Schneider unter 0160-99327090 anrufen.

Reisebericht und Fotos von Rosie Kelle

VDAC Youth Travel 2024 nach Asheville

Zum guten Schluss ...

„Liebe Familien der USA Youth Travel Teilnehmer!“

Wir sind alle am Flughafen in Charlotte eingekcheckt und warten auf unseren LH-Rückflug, der leider rund 40 Minuten verspätet ist.

Spannende, ereignisreiche Wochen im schönen Asheville/North Carolina in den Ridge Blue Mountains liegen hinter uns. Alle sind heil in One Piece. 😊

Das Good bye von den herzlichen Hostingfamilien fiel nicht ganz leicht. Neue Freundschaften sind entstanden und auch der „Blick über den Tellerrand“ und über den großen Teich hat zu einem neuen Verständnis für Andere und Anderes beigetragen.

Es war eine schöne Zeit - die Fotos sprechen ihre eigene Sprache, und bieten einen kleinen visuellen Streifzug mit Sprach- und Culture Camp, Ausflügen, sportlichen Aktivitäten, Einblick in ein landwirtschaftliches Poverty Projekt.

Last but not least das Zusammenwachsen mit den Hostings zu einer großen „German-American Family“.

Das Band ist geknüpft. W'll keep in touch.

Good bye – Auf Wiedersehen!

Liebe Rosie,
vielen Dank für die Orga und Dein Engagement für so eine wunderbare Reise - Carlotta ist glücklich wieder zuhause angekommen und hat die beiden Wochen mit Euch und ihrer Gastfamilie in vollen Zügen genossen!

Ganz liebe Grüße

von den Herbs aus Stuttgart 🌸

Liebe Rosie Kelle,

vielen Dank. Severin ist gut und glücklich wieder zu Hause angekommen. Er hat seinen USA-Aufenthalt sehr genossen und auch schon ganz viel erzählt!

Herzliche Grüße

Maya, Martin und Severin Riffeser

Liebe Rosie,

vielen herzlichen Dank, dass diese Reise für unser Kind ermöglicht wurde! Ella hat durchweg positiv von drüben erzählt und wir freuen uns auf alle weiteren Berichte, wenn sie nachher wieder bei uns in Hamburg ist.

Du hast es treffend zusammengefasst, was diese Reise für die Kids gemacht hat: In diesen Zeiten ist es so wichtig Verständnis für das Andere zu haben.

Herzlichen Dank nochmals und

herzliche Grüße von Ines und Sandy



Reisebericht und Fotos von Rosie Kelle

VDAC Youth Travel 2024 – Kommentare und Impressionen

Meine erste Woche in den USA war nach einem bisschen abenteuerlichen Start echt super! Luca und ich haben einen super Hostfamilie, die uns schon sehr ans Herz gewachsen ist. Ich habe viel erlebt und viele neue interessante Einblicke sammeln können. Zudem merkt man, dass es einem immer leichter fällt Englisch zu sprechen und dass man langsam auch kleine Fortschritte in Vergleich zu den ersten Tagen bei der Sprache merkt.

Ich bin gespannt auf die nächsten Tage, freue mich aber auch schon wieder auf Zuhause und meine Familie.

Yannik



Baseball Game mit den Asheville Tourist's

Hallo Rosie,
Uns haben die erste und zweite Woche sehr gefallen. Am besten hat uns das tubing und das volunteering gefallen.

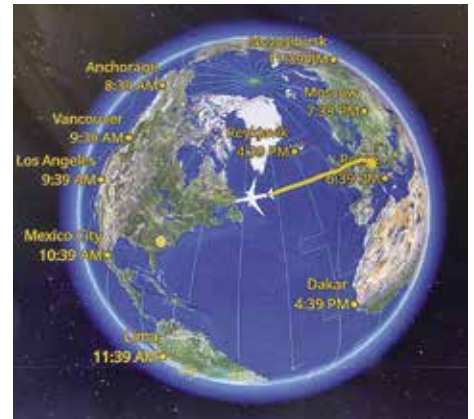
Carlotta und Violet

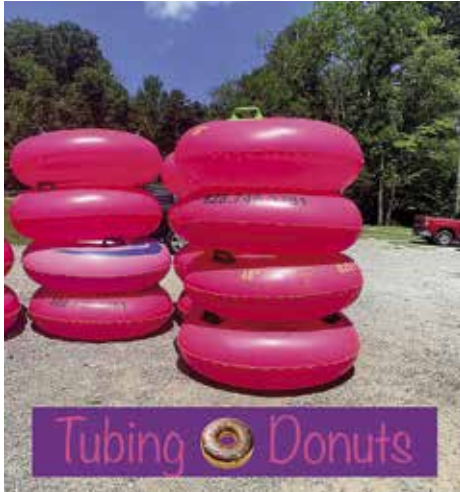
Hi Rosie, die erste Woche hier in North Carolina war richtig cool! Mir machen die Aktivitäten alle sehr viel Spaß und auch in meiner Host Family bin ich sehr glücklich.

Ella

The first week was great, I have seen so many new places and found new friends. And I had very much fun.

Neele





My first week in the U.S. was really interesting. My family is wonderful and is trying to make sure that I have a good time. The American people are also really interesting and a lot more outgoing than Germans. I'm really looking forward to the next week!

Isabella



Wir sind in der ersten Woche am Mittwoch-Dienstag an einen See gefahren, als die anderen am Programm teilgenommen haben. Dort sind wir viel geschwommen und auch Kajak gefahren, welches sehr viel Spaß gemacht hat. Die beiden Wochen haben mir sehr gut gefallen.

Jona

Also ich finde unsere Gastfamilie sehr toll, weil die viele verschiedene Sachen mit uns unternehmen und wir zum Beispiel auch Atlanta gesehen haben, und die Aktivitäten mit Katie sind auch sehr interessant, also eine sehr coole und spaßige erste Woche.

Luca Toni

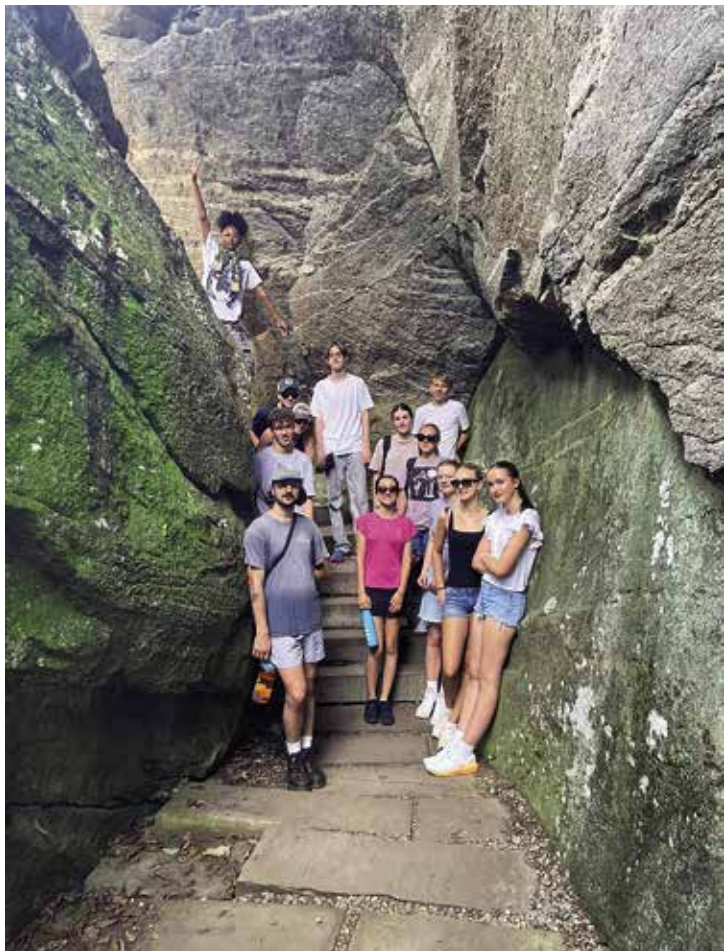
Hallo, die erste Woche war sehr spannend und aufregend, da man erst alles neu kennenlernen musste, wie zum Beispiel seine Gastfamilie. Die Aktivitäten waren sehr abwechslungsreich und spannend, auch der Unterricht ist nicht zu langweilig, was ich eigentlich erwartet hatte. Es war eine tolle Woche mit neuen Eindrücken und Erfahrungen.

Severin



Chimney Rock





at the movies



Asheville GPS Tour



Tea Tasting



Galerie at Woolworth Walk

Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Erfurt e. V.

VDAC/DAG Erfurt Vorstand zu Besuch im US Generalkonsulat Leipzig



Text Klaus-Jochen Gühlcke
Foto US-Generalkonsulat Leipzig

Auf Einladung von Generalkonsul (GK) John Crosby besuchte eine Delegation, bestehend aus Vorstandsmitgliedern des VDAC und der DAG Erfurt, am 29. Juli 2024 das US-Generalkonsulat in Leipzig.

Von US-Seite nahm auch der für Öffentlichkeitsarbeit zuständige Konsul David Panetti teil.

Generalkonsul Crosby, der sehr gut Deutsch spricht, hat eine besonders enge Beziehung zu Deutschland. Er arbeitete bereits am US-Generalkonsulat in München und hat zeitweilig in Sachsen-Anhalt Englisch unterrichtet.

Die Delegation informierte über die Geschichte und Arbeit des VDAC und der DAG Erfurt als einzigem



deutsch-amerikanischen Club in Ostdeutschland. Besonders interessiert zeigte sich der Generalkonsul an

der Jugendarbeit und dem Studentenaustausch des VDAC. Dies sei auch in seiner Arbeit ein Schwerpunkt. Er sagte zu, über den Studentenaustausch des VDAC im Newsletter des Generalkonsulats zu informieren.

Generalkonsul Crosby bedankte sich für die Einladung zur Verleihung der Lucius-D.-Clay-Medaille am 5. Oktober

in Erfurt. Er komme gern und werde auch ein kurzes Grußwort sprechen.

DA-Gesellschaft Ostwestfalen-Lippe e.V. Bielefeld

15 Jahre deutsch-amerikanische HOSTING Freundschaft



Text und Fotos Rosemarie Kelle

Auf den Tag genau am 05. August 2024 konnten wir das 15. Anniversary unserer „Hosting-Freundschaft“ persönlich vor Ort begehen.

Die erste Begegnung und Freundschaft begann am 05. August 2009 mit dem Hosting bei den Familien in Oakland /MD und am Deep Creek Lake in Swanton.

Schon fünf Jahre zuvor, im Jahr 2004 startete ein gegenseitiges Schüleraustauschprogramm der DA Bielefeld, dem Gymnasium Heepen und der Southern Garrett High School in Oakland/MD. Daraus entwickelte sich dann auch der mehrjährige Austausch mit unserem Youth Programm.

Ganz persönliche und herzliche Freundschaften ergaben sich mit einigen Familien, die bis heute bestehen.

Keep'n touch in Reality. Gute Gelegenheit, Erinnerungen aufzufrischen und Zukunftspläne für eine Erweiterung des Jugendprogramms zu schmieden.



15 years of German-American HOSTING friendship

On August 5, 2024, to the day, we were able to celebrate the 15th anniversary of our "hosting friendship" in person. The first meeting and friendship began on August 5, 2009 with hosting families in Oakland, MD and at Deep Creek Lake, Swanton/MD.

Five years earlier, in 2004, a mutual student exchange program was started between DA Bielefeld, Heepen High School and Southern Garrett High School in Oakland, MD. This then developed into a multi-year exchange with our Youth Program.

Very personal and warm friendships were formed with some families that still exist today. **Keep'n touch in reality.** A good opportunity to refresh memories and make future plans for an expansion of the youth program.



VORSTANDSMITGLIEDER | BOARD MEMBERS

■ Präsident | President

Klaus-Jochen Gühlcke
Juri-Gagarin-Ring 133/0804
99084 Erfurt
president@vdac.de

■ Vizepräsidentin | Vice President

Swaantje Katz
Tel.: +49 7202 2714162
vice-president@vdac.de

■ Schriftführer | Secretary

Frank Miehlich
secretary@vdac.de

■ Schatzmeister | Treasurer

Dr. Peter Koch
treasurer@vdac.de

■ gazette Redakteurin | Editor

Dana Kittel
gazette@vdac.de

■ Vorsitzender Studenten- austausch | Student Exchange Chairperson

Mike Pilewski
Pognerstraße 14
81379 München
Tel. +49 172 4285132
studentexchange@vdac.de

■ Beauftragte für die Jugendarbeit | Youth Work Chairperson

Christine Schneider
Siegfriedstraße 6
67657 Kaiserslautern
Tel. +49 160 99327090
youth@vdac.de

■ Media Coordinator

N.N.
media@vdac.de

■ Berater in Verfahrensfragen | Parliamentarian

Hans-Georg Augustinowski
Platzl 4
80331 München
Tel. +49 89 224655
parliamentarian@vdac.de

■ Alumni Coordinator

Laura McKee
alumni@vdac.de

■ Event-Beauftragte | Event Chairperson

Brigitte Leverenz
Im Oberkämmerer 21
67346 Speyer
Tel. +49 6232 98284
events@vdac.de

AMERICAN LIAISONS

Montgomery & Mary-Ann Meigs

70 Marville Road
Fayetteville, NY, 13066
78705-2302
mameigs@twcny.rr.com

Gie Kyrios

4477 Longmadow Dr.
Sarasota, FL 34235
Tel.: +1-941-3775236

Marie Hoffmann

5340 Alhambra Valley Road
Martinez, CA 94553-9742
Tel. +1-925-372-6665
E-Mail: ohma08@sbcglobal.net

CLUBS

■ VDAC Alumni e. V.

Dennis Ecker
praesident@vdac-alumni.de
www.vdac-alumni.de

■ Bamberg

**International Women's Club
Bamberg e. V.**
Ulrike Berner
Tel. +49 951 56705
uliberner@gmx.de

■ Bielefeld

**Deutsch-Amerikanische Gesellschaft
Ostwestfalen-Lippe e.V. Bielefeld**
Rosemarie Kelle
Tel. +49 171-5346818
tr.kelle@t-online.de
DA-Bielefeld@t-online.de

■ Duisburg

D-A Freundeskreis Niederrhein e. V.
Präsidentin Monika Petrich
mobil +49 1590 8697009
dafn.president@googlemail.com
Vizepräsident Luca Haverbeck
dafn.vicepresident@googlemail.com
www.dafn-niederrhein.de

■ Erfurt

D-A Gesellschaft Erfurt e. V.
Klaus-Jochen Gühlcke
Tel. +49 157 39157443
dag.erfurt@yahoo.de

■ Gießen / Wetzlar

„Die Brücke“ e. V.

Petra Bröckmann

Heinrich-Ritzel-Str.14

35396 Gießen

Tel. +49 641 58098870

Mobil +49 172 6829615

president-bruecke@email.de

www.dac-bruecke.de

■ Hamburg

D-A Frauenclub Hamburg e. V.**Präsidentin Gabriele Rassaerts**

grassaerts@web.de

The American Club of Hamburg e. V.

c/o Al Hamburg

Neuer Jungfernstieg 5

D-20354 Hamburg

www.americanclub.de

President David Zeller

president@americanclub.de

■ Heidelberg

D-A Frauenclub / G-A Women's Club**Heidelberg e. V.****Hannelore Thomas****(Deutsche Präsidentin)**

Postfach 110208

69071 Heidelberg

Tel. 0176 8031 4843

vizepraesidentin@gawc.de

www.gawc.de

■ Brenda Fellmer

(Amerikanische Präsidentin)

Postfach 110127

69071 Heidelberg

Mobil +49 176 24865620

uspraesidentin@gawc.de

www.gawc.de

■ Kaiserslautern

Deutsch-Amerikanischer Club**Kaiserslautern e. V.****Dr. Jochen Balzulat**

jochen.balzulat@t-online.de

www.daifc.de

■ Karlsruhe

International Women's Club**Karlsruhe e. V.****Swaantje Katz**

Tel.: +49 7202 2714162

praesidentin@iwc-karlsruhe.com

■ Kassel

Internationaler**Frauenclub Kassel e. V.****Brenda Jäger**

Präsidentin

Tel. +49 5674 7552

Mobil +49 176 47968003

praesidentin@ifc-kassel.de

Karin Günther

vizepraesidentin@ifc-kassel.de

■ Koblenz-Hahn

Internationaler Frauenclub**Rhein-Mosel e. V.****Erika Pohlmann**

Tel. & Fax +49 2621 4546

alfred.pohlmann@t-online.de

■ München

G-A Women's Club e. V. /**D-A Frauenclub e. V.****Ulrike Kellner**

Barerstr. 19a

80333 München

president@gawc-munich.de

www.gawc-munich.de

D-A Herrenclub München e. V. /**G-A Men's Club Munich e. V.****Prof. Dr. Eberhard Standl**

Nederlinger Str. 57

80638 München

www.dahc-muenchen.de

standl@aol.com

■ Nürnberg-Fürth

G-A Women's Club**Nürnberg-Fürth e. V.****Sieglinde Scheiderer**

Postfach 1155

90519 Oberasbach

sieglinde.scheiderer@hotmail.de

gawc-nbgfue@gmx.de

■ Siegen

D-A Gesellschaft Siegerland-**Wittgenstein e. V.****Volker Schüttenhelm**

Postfach 12 01 44

57022 Siegen

Tel. +49 271 23868 26

president@dagsiwi.de

www.dagsiwi.de

■ Stuttgart

German-American Club 1948 Stuttgart**Walter Scott Beard, President**

Feinbauweg 9

73650 Winterbach

Tel. +49 7181 46594

scott.beard@hotmail.com

s.beard@gac1948.de

www.gac1948.de

■ Würzburg

Internationaler Frauenclub**Würzburg e. V.****Eva-Maria Weppler-Rommelfanger**

Frühlingstraße 25

97076 Würzburg-Lengfeld

frauenclubwuerrzburg@gmail.com

www.internationaler-frauenclub-

wuerrzburg.de/

Bei Adressänderungen von Clubpräsidenten und Clubanschriften,
Änderungen für den gazette-Versand oder Änderungen von Lieferkonditionen
senden Sie bitte Ihre E-Mail direkt an addresses@vdac.de

Internationaler Frauenclub Würzburg e.V. (IFCW)

Wechsel an der Spitze – Eva-Maria Weppeler-Rommelfanger ist neue Präsidentin des Clubs



Text Ruth Bley
Foto Ina de la Motte

Nach 4 Jahren (2020-24) gibt Ruth Bley das Amt der Präsidentin an Eva-Maria Weppeler-Rommelfanger weiter, so einstimmig bei der Mitgliederversammlung des IFCW am 5. Juni 2024 festgelegt.

Der neuen Präsidentin stehen die bewährten Vorstandsmitglieder Schatzmeisterin Kerstin Klöpping-Menke und Schriftführerin Patricia Böhmer zur Seite. Auch die langjährige Vizepräsidentin Margot Götz behält ihren Posten. Götz konnte vor allem in den letzten sechs Monaten reichlich „Leitungs-Erfahrung“ sammeln, da sie Bley, die unfallbedingt nur eingeschränkt handlungsfähig war, seit November 2023 vertreten hatte.

Zurückblickend waren die letzten 4 Clubjahre trotz drastischer Einschränkungen durch die Corona-Pandemie erfolgreich. Das Clubleben wurde zeitweise mit Online-Veranstaltungen aufrechterhalten, neue Mitglieder wurden gewonnen und mehr als 23000 Euro an lokale und überregionale Projekte gespendet wie die Kinder tafel, Frauenobdach plus, Johanniter Unfallhilfe u.v.m.

In ihrer ambitionierten Antrittsrede betonte Weppeler-Rommelfanger, dass trotz der Erschwernisse und gesellschaftlichen Änderungen der letzten Jahre ein



Der neue Vorstand des IFCW (v.l.): Schriftführerin Patricia Böhmer, Präsidentin Eva-Maria Weppeler-Rommelfanger, Vizepräsidentin Margot Götz, Schatzmeisterin Kerstin Klöpping-Menke

Frauenclub nach wie vor eine Berechtigung, vor allem aber auch eine wichtige Funktion habe. So bilde der Club die Klammer, die Gleichgesinnte und deren Interessen zusammenführe und so für jede einzelne Clubdame die Möglichkeit biete, sich gemäß den individuellen

Möglichkeiten einzubringen. Dass sich dazu Frauen zusammenschließen sei auch der Historie geschuldet, schließlich entwickelte sich der IFCW aus dem Deutsch-Amerikanischen Women's Club des letzten Jahrhunderts.

Um zukunftsfähig zu bleiben, will die Präsidentin u.a. neue motivierende Angebote, speziell für jüngere und berufstätige Damen, initiieren sowie gezielt Mitgliederwerbung betreiben. Aber auch die traditionellen, satzungsgemäßen Clubziele wie die Förderung des deutsch-amerikanischen und internationalen Jugend- und Studentenaustausches und die Wohltätigkeit liegen der neuen Leitung sehr am Herzen; sie sollen nachdrücklich und intensiv verfolgt werden.

Die Rede wurde mit viel Applaus gewürdigt und man kann annehmen, dass die vermittelte Aufbruchsstimmung bei allen Clubdamen angekommen ist.

IFC Würzburg besucht das Areal der Erlörschwwestern.



Text Ruth Bley
Foto Ina de la Motte

Auf Initiative eines neuen Clubmitglieds, Frau Beate Beier, besichtigten interessierte Clubdamen des Internationalen Frauenclubs Würzburg das Areal der Erlörschwwestern im Herzen der Stadt Würzburg. Nach 150 Jahren öffnete die Kongregation die Pforten des Mutterhausareals im letzten Jahr für Besucher.

Schwester Monika, die Generaloberin, begrüßte die Clubdamen und erklärte den durchaus anspruchsvollen

Schritt des Klosters und seiner Schwestern von einer nicht zugänglichen Klosteranlage hinter hohen Mauern hin zu einer Öffnung für die Stadtgesellschaft. Mitten in der Altstadt entstand so eine grüne Oase der Ruhe und der Begegnung für alle.

Die Organisatorin Frau Beier, selbst ehemalige „weltliche Mitarbeiterin“, ergänzte die Ausführungen der Oberin und berichtete über ihre eigenen Erfahrungen zum Leben und Arbeiten



„In Liebe für das Leben, damit Erlösung Wirklichkeit wird.“

Fortsetzung auf Seite 19

Nachlese zum IFCW-Stammtisch am 3. Juli 2024

Demenz gemeinsam bewältigen durch Information, Prävention und aktive Spendenhilfe



Text Ruth Bley
Foto Ina de la Motte

Auf sehr großes Interesse stieß das Thema des Vortrags von Privatdozent Dr. med. Martin Lauer „Demenzprävention in jedem Lebensalter“. Zahlreiche Clubdamen und ihre Gäste folgten im Rahmen des Juli-Stammtisches aufmerksam seinen Ausführungen.

Der Referent machte keinen Hehl aus den täglichen Risikofaktoren, durch die eine Demenz begünstigt wird: Falsche Ernährung, Übergewicht, Rauchen, Bewegungsmangel, Alkohol u.a. Selbst der als „Krankenwein“

bekannte Frankenwein sollte, wenn überhaupt, nur in geringer Menge (weniger als 1/8 ltr täglich) genossen werden.

Auch schlechtes Hören, Sehen, Schlafen (Schlaf-Apnoe) sowie Stress und unbehandelte Depression fördern die Entstehung einer Demenz; sie sollten nicht nur vermieden, sondern bei Vorliegen unbedingt therapiert werden, um letztlich auch eine soziale Isolation zu verhindern. Blutdruck und Blutzucker sollten optimal eingestellt sein. Lebenslanges Lernen, Lesen und Lachen als geistige Aktivitäten und möglichst tägliche Bewegung legte Dr. Lauer den Zuhörern eindringlich ans Herz.

Nachdem die Unterstützung gemeinnütziger, wohl-tätiger Projekte zu den satzungsgemäßen Zielen des Clubs gehört, war es nur folgerichtig, dass die Präsidentin, Eva-Maria Weppler-Rommelfanger, nach dem Referat eine Spende von 500 Euro für die Alzheimer-Gesellschaft Würzburg e.V. (www.alzheimerwuefr.de) an Dr. Lauer übergab, der ehrenamtlich im Vorstand dieses Vereins mitarbeitet.

Wenn auch „reifere Zuhörer“ die vorrangige Zielgruppe des Abends waren, so war doch auch ein ehemaliger amerikanische Austausch-Student, Dawson, gekommen.

Präsidentin Eva-Maria Weppler-Rommelfanger und Privatdozent Dr. Martin Lauer (v.li.)



Als Mitglied im Verband Deutsch-Amerikanischer Clubs fördert der IFCW den Studentenaustausch zwischen Deutschland und ausgewählten Colleges und Universitäten der USA sowie ein Jugendprogramm in die Vereinigten Staaten.

Dawson war gekommen, um sich vor seiner Rückkehr in die Heimat von seinen lieb gewonnenen „Würzburger Aunties and Grandmothers“ zu verabschieden. Er bedankte sich sehr herzlich für deren fürsorgliche Betreuung während seines Studienjahres an der Universität Würzburg.

Die Clubdamen warten nun darauf, endlich wieder einmal einen Austauschstudenten bzw. eine -studentin hier in Würzburg begrüßen zu dürfen.



Austauschstudent Dawson, Ingrid Dieckhoff und Maren Dürrschmid (ehemalige Studierendenbeauftragte (v.li.))

Fortsetzung von Seite 18

im Kloster und die Beziehung zu- und untereinander. Sie ließ wissen, wie sehr sie sich privilegiert gefühlt hatte, in dieser Dienstgemeinschaft arbeiten zu dürfen.

Eine weltweit einzigartige künstlerische Annäherung an die Erlösung findet sich in den drei sogenannten Wandlungsräumen, die sich mit dem Loslassen und dem

Weg zurück ins Leben beschäftigen. Themen, die im Hinblick auf das Motto der Kongregation der Schwestern des Erlösers von essentieller Bedeutung sind.

Der IFCW überreichte der Generaloberin schließlich eine Spende in Höhe von 300 € als Unterstützung für die Elisabethstube des Klosters, in der täglich, außer sonntags, Essen an 60 bis 80 bedürftige Menschen ausgegeben wird. Schwester Simone, die Leiterin der Elisabethstube, vermochte die Clubschwestern mit ihrem Engagement eindrucksvoll zu berühren.

Der Besuch hat allen Clubdamen gezeigt, wie das Motto der Kongregation warmherzig gelebt wird: „In Liebe für das Leben, damit Erlösung Wirklichkeit wird.“



D-A Herrenclub München e. V. / G-A Men's Club Munich e. V.



Tassilo, Korbinian und der Bär



Text Prof. Dr. Dieter Anselm
Fotos Prof. Anselm

2024 nimmt das Diözesanmuseum Freising das 1300-jährige Bistumsjubiläum zum Anlass, um in Kooperation mit dem Haus der Bayerischen Geschichte die große Landesausstellung „Tassilo, Korbinian und der Bär – Bayern und Freising um 724“ zu präsentieren. Dabei wird nicht nur die Geschichte des Bistumsgründers Korbinian, sondern auch die Zeit des frühen Mittelalters, von den Anfängen der Kirche in Bayern und vom Glanz der Agilolfinger-Herzöge, erzählt. Dies war Anlass genug für den Deutsch-Amerikanischen Herrenclub sich auf den Weg nach Freising zu machen.

Das Ausstellungsmotiv zeigt ein Schlüsselereignis aus der Korbinianslegende: Auf dem Weg über die Alpen wurde der Heilige von einem Bären überfallen, der sein Packpferd riss. Durch ein Wunder konnte Korbinian das Raubtier jedoch zähmen, der anschließend sein Gepäck brav bis nach Rom trug. Als Demonstrationsobjekt wurde in der Ausstellung der 2006 in Bayern erlegte und danach ausgestopfte Braunbär „Bruno“ gezeigt.

Um das Jahr 724 herrschte in Bayern der Agilolfinger-Herzog Tassilo III. Er herrschte über ein Land, das sich zeitweise bis Südtirol, Oberösterreich, Kärnten und Slowenien erstreckte. Ein mächtiges Königreich der Bajuwaren war zum Greifen nahe. Doch der Agilolfinger konnten es mit dem Frankenkönig „Karl dem Großen“ nicht aufnehmen. Das Schicksal Herzog Tassilos III. war mit dessen Abdankung besiegelt. Ein Relikt aus dieser Zeit ist das Welterbe, der Tassilokelch, der als Leihgabe von Kremsmünster (Österreich) in der Ausstellung zu sehen war.

Nach so viel Geschichte war es Zeit, eine Mittagspause einzulegen. Dazu führte uns der Weg in Freising auf den Weihenstephaner Berg in den Biergarten der ältesten noch bestehenden Braustätte der Welt: Weihenstephan. Hier konnten wir bayerische Schmankerl genießen und uns über das Gesehene und Gehörte austauschen.

Frisch gestärkt machten wir uns auf den Weg in die Hallertau zum Besuch der katholischen Filialkirche Hl. Kreuzauffindung in Enghausen. Das sogenannte Enghausener Kreuz gilt derzeit als das älteste überlebensgroße Kruzifix. Anlässlich der letzten Restaurierung in den Jahren 2004 bis 2006 wurde auch eine Altersbestimmung nach der C-14-Methode durchgeführt.



Die Teilnehmer am Ausflug zur bayerischen Landesausstellung 2024 im Diözesanmuseum in Freising

Das Resultat ergab die ziemlich sichere Datierung auf das letzte Jahrzehnt des 9. Jahrhunderts, also um 890. Damit ist das Schnitzwerk wohl das älteste Monumentalkreuz überhaupt, das sich bis heute erhalten hat. Das Kreuz entspricht der in der karolingischen Zeit üblichen Christusdarstellung ohne Dornenkrone. Während des Besuchs von Papst Benedikts XVI. schmückte das Enghausener Kreuz am 10. September 2006 beim Gottesdienst in München Riem die Rückwand des Altars.

Nach diesem Kunstgenuss wendeten wir uns wieder den leiblichen Genüssen zu. Im Traditionscafé Grundner in Moosburg wurden wir mit köstlichen Torten und anderen Süßigkeiten verwöhnt, bevor uns unser altbewährter Fahrer Alexander wieder nach München zurückbrachte.



Die Mittagsrast im Biergarten von Weihenstephan, der „Ältesten Brauerei der Welt“.



Der Führer erzählt die Geschichte „Korbinian und der Bär“ (präparierter Bär „Bruno“ aus dem Museum „Mensch und Natur“).



„Enghausener Kreuz“, das wohl älteste erhaltene lebensgroße Kruzifix der Welt aus dem Jahr um 890



Der Tassilokelch aus Kremsmünster (Österreich)

D-A Herrenclub München e. V. / G-A Men's Club Munich e. V.



Das bayerische Staatsgut Schwaiganger



Text Prof. Dr. Dieter Anselm
Fotos Prof. Anselm

Unser Eventmanager Dr. Hjalmar Heinen hat sich für unser Ausflugsziel diesmal etwas aus seiner näheren Heimat ausgesucht: das Haupt- und Landgestüt Schwaiganger. Dieses liegt etwa 70 km südlich von München auf rund 700 m Höhe am Fuße des Heimgartens, umgeben von Staffel-, Kochel- und Riegsee. So ließen wir uns bei durchwachsenem Wetter von unserem altbewährten Busfahrer Alexander über die Garmischer Autobahn an den Fuß der Alpen kutschieren.

Schwaiganger ist eines der insgesamt vier noch existierenden Gestüte mit eigener Stutenherde und Nachzucht und eines der zehn Landgestüte für Hengsthaltung in Deutschland. Entsprechend seiner Lage und der Tradition der Bayerischen Pferdezucht gehen von Schwaiganger nicht nur Impulse für die Zucht des Warmblutpferdes, sondern auch des Haflingers und insbesondere des Süddeutschen Kaltblutpferdes aus.

In einem ca. zwei Stunden langen Rundgang bekamen wir durch unsere kompetente Führerin alles Wissenswerte über die Optimierung des Pferdes selbst, aber auch die Haltung und den Umgang mit dem Pferd nahegebracht. Darüber hinaus wurde uns der Wert des Pferdes für uns Menschen erläutert, auch nach seiner Verwendung über Jahrtausende in unzähligen Kriegen und als Helfer des Menschen im Gespann sowie seiner sportlichen Verwendung heute. Ziel von Schwaiganger ist die Erhaltenswürdigkeit eines Haupt- und Landgestütes als lebendes Kulturgut auch in der heutigen Zeit.

Nach dem Besuch von Schwaiganger steuerten wir unser nur wenige Kilometer entferntes nächstes Ziel an, Schlehdorf. Dort legten wir im Klosterbräu unsere Mittagsrast ein. Viel gab es über den Rundgang durch das Gestüt zu erzählen und zu diskutieren. Frisch gestärkt machten wir uns dann auf den Weg, die Klosterkirche von Schlehdorf kennenzulernen.



Unser Eventmanager Dr. Hjalmar Heinen an seinem Arbeitsplatz im Bus mit seinem dahintersitzenden Vorgänger Erich Wölflinger (1)

Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 763. Es erlebte in seinen 1.250 Jahren eine wechselvolle Geschichte. Gegründet, gebrandschatzt, wieder aufgebaut, wieder abgebrannt, steht heute der dritte Klosterbau, wie wir ihn derzeit kennen. Lange Zeit bewirtschafteten Augustiner Chorherren das Kloster, bis es von 1904 bis 2018 im Besitz von Missions-Dominikanerinnen war. Gegenwärtig gehört der Klosterbau einer sozialen Einrichtung. Der Sakralbau ist heute die Pfarrkirche St. Tertulin von Schlehdorf.

Nach so viel Wissensvermittlung hatten wir unsere nachmittägliche Kaffeepause redlich verdient. Im Traditionscafé Kröner in der Fußgängerzone von Murnau wurden wir mit köstlichen Torten und anderen Süßspeisen verwöhnt, bevor wir unsere Heimfahrt nach München antraten.



Die interessierte Gruppe des DAHC lauscht den Ausführungen unserer Führerin im Pferdestall (mittig der Präsident des DAHC Prof. Standl) (2)

Seit 2020 ist das Staatsgut Schwaiganger als Bildungszentrum für Pferdehaltung und Reiten in die Bayerischen Staatsgüter integriert. Es wurde vom reinen Gestütsbetrieb zu einem umfassenden Dienstleistungs- und Fachzentrum für Pferde weiterentwickelt. Das vorhandene Angebot an Lehrgängen, Aus- und Fortbildung sowie die Forschungsarbeit, wird stets erweitert. Dazu ist ein Bestand von rund 220 Pferden vorhanden. Etwa 40 Fohlen werden jedes Jahr erwartet, die dann ab Mai mit Beginn der Weidesaison mit ihren Müttern auf die großen Weiden Schwaigangers dürfen.



Die Stuten mit ihrem Nachwuchs in freier Natur rund um Schwaiganger (3)



Alle Teilnehmer des Ausflugs auf der Kirchentreppe der Pfarrkirche von Schlehdorf (4)

Deutsch-Amerikanischer Frauenclub / German-American Women's Club München e.V.

Wie Perlen auf der Schnur: Kostbare Baudenkmäler in Thüringen



Text Uschi Trümper
Fotos Beate Liebig

Zum zweiten Mal organisierte Uschi Trümper, Chairlady der Kunstgruppe, eine Kunst- und Kulturreise für die Clubmitglieder.

Die Kunstgruppe des GAWC München unternahm eine 5-tägige Kultur- und Studienreise vom 13. bis 17. Mai 2024, vorbereitet und ausgearbeitet von Ursula Trümper mit dem Kunsthistoriker Michael Jelkmann. Er wählte die kulturell wertvollen Perlen aus, erklärte uns ihren historischen und architektonischen Hintergrund und ließ uns die politischen und menschlichen Situationen der Epochen nacherleben.

Der heutige Freistaat Thüringen bildete sich aus den annähernd 300 souveränen Staaten verschiedener Herrschaften in Deutschland durch unzählige Wechsel infolge von Teilungen, Erbschaften und Friedensbündnissen.

NACH UNSERER PRIVATEN ANREISE traf sich die Gruppe in **Erfurt**, die bis heute vor allem Handels- und Messestadt ist. Bei einem ersten Stadtspaziergang konnten wir uns einen Überblick über die architektonischen Zeugnisse des Mittelalters mit

den Patrizierhäusern, Speichergebäuden, dem Dom St. Marien und der Kurmainzischen Statthaltereie, der heutigen Staatskanzlei machen. Die pflanzliche **Waidfärberei** machte Erfurt reich, bis das Indigo Blau aus den Kolonien der Stadt den Rang ablief. In der Nähe der berühmten **Krämerbrücke** (1117 n. Chr.), die

vollständig mit Häusern bebaut ist, ließen wir bei einem gemütlichen Abendessen im Restaurant „Zum alten Schwan“ den Abend ausklingen.

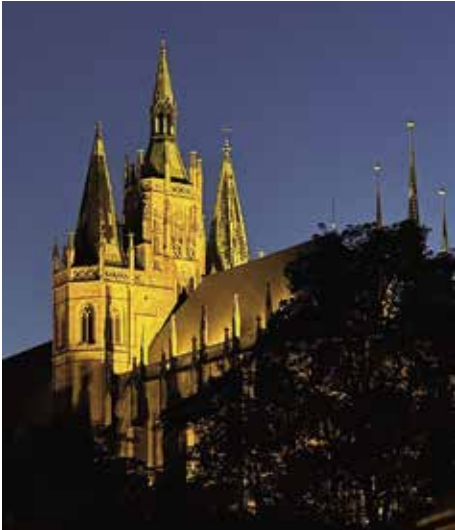
Mit dem Bus ging es am **TAG ZWEI** nach **Schmalkalden**, das zur Reformationszeit zu den Unterstützern Martin Luthers gehörte und seine Bedeutung durch das prachtvolle **Schloss Wilhelmsburg** aus der Renaissancezeit und der mittelalterlichen Altstadt mit der Kirche St. Georg zeigt.

Danach ging die Fahrt weiter zur geschichtsträchtigen **Wartburg** nach **Eisenach**, einem UNESCO-Weltkulturerbe, dem Wohnsitz der Hl. Elisabeth, mit dem „Sängerkrieg“ eine Wiege der deutschen Literatur, der Ort an dem **Martin Luther** das Neue Testament ins Deutsche übersetzte und damit die Grundlage für die einheitliche deutsche Schriftsprache schuf.

Über der Stadt **Gotha** prangt das imposante **Schloss Friedenstein** aus dem Frühbarock inmitten eines großen Parks und Stammsitz der Herzöge von Sachsen-Gotha.

Naumburg war das Ziel am **3. REISETAG** mit einer Stadtführung, vor allem der Besichtigung des





UNESCO-Weltkulturerbes **Naumburger Dom** (1028 n. Chr.) mit den berühmten Gründerfiguren von **Ekkehard und Uta**.

Etwas nördlich von Jena liegen die drei **Dornburger Schlösser** aus der Zeit der Königspalzen, der Renaissance und des Rokocos, umrahmt von einem wunderschön angelegten Terrassengarten.

Weiter ging es in die heute unbedeutende, aber sehr schön restaurierte Kleinstadt **Arnstadt**, in der **Johann Sebastian Bach** Organist war. In der Bachkirche mit der berühmten Orgel Bachs konnten wir einem Privatkonzert des Kantors lauschen. Ein Ohrenschaus in wunderbarer Akustik! Im Museum des dreiflügeligen Palais' sieht der Besucher die barocke Puppenausstellung „Mon plaisir“.



Das Abendessen erhielten wir in der Privatpension eines Ehepaares, das wir auf der vorjährigen Reise kennengelernt hatten.

Am **TAG VIER** erreichten wir **Weimar**, das Zentrum der Klassik um **Goethe und Schiller**. Bei einem geführten Stadtspaziergang erhielten die Teilnehmer einen Eindruck von den Orten, an denen Goethe und Schiller gewirkt haben. Höhepunkt an diesem Tag war sicherlich die **Bibliothek von Anna Amalia** im Barocksaal des „Grünen Schlosses“ mit wertvollen Büchern, Handschriften und lebensgroßen Portraitplastiken. Das Stadtschloss-Ensemble wurde mit Beteiligung Goethes und namhafter Architekten wie Schinkel nach einem Brand wieder errichtet. Der Stadtspaziergang führte



uns durch Goethes großes, gut erhaltenes Wohnhaus und durch den Park an der Ilm zu seinem Gartenhaus. Es war ihm geliebter Rückzugsort zum Schreiben.

DER LETZTE MORGEN vor der Heimfahrt war dem religiösen Erfurt mit Dom, Luther-Gedenkstätten und dem UNESCO-Weltkulturerbe der Synagoge und der Mikwe gewidmet.

Alle Teilnehmer waren beeindruckt von der kulturellen Vielfalt in diesem östlichen Teil Deutschlands, den Begegnungen mit freundlichen Menschen und der wunderbaren Wiederherstellung alter Kulturgüter, die in der DDR-Zeit nicht abgerissen wurden. Das schöne Wetter ließ uns zwischendurch in großen Sitzgruppen in vielen gemütlichen Straßencafés und abends oft in Wirtsgärten an langen Tischen die lustige Gemeinschaft genießen.

Eine gelungene Reise mit Clubfreunden!



Deutsch-Amerikanischer Frauenclub / German-American Women's Club München e.V.

Zu Besuch im Frauenhaus Germering



Text: Andrea Lehner
Fotocredit: FHF Frauenhaus

Auf Einladung von Sandra Winter, Vorständin vom Verein „Frauen Helfen Frauen Fürstenfeldbruck e.V.“, besuchten GAWC-Präsidentin Ulrike Kellner und Presse-referentin Andrea Lehner am 23. Mai 2024 das von unserem Club mit einer Spende unterstützte Frauenhaus in Germering, dessen Träger der Verein FHF ist. Das im Sommer 2022 fertig gestellte Haus beherbergt neun helle und einladende Zimmer und Appartements für Frauen und deren Kinder, die akut von häuslicher Gewalt betroffen sind. Das Besondere daran: es ist bayernweit das erste und einzige Haus mit bekannter Adresse – ein neues Konzept, das zur Enttabuisierung des Themas beiträgt und dadurch auf gesellschafts-politischer Ebene sichtbar ist. Zwei der Zimmer, Gemein-schaftsräume, den Garten und die Dachterrasse durften wir besichtigen. Neben Frau Winter nahmen sich auch die Geschäftsführerin Sabine Grünewald-Hilken und drei Fachberaterinnen für uns Zeit, um uns die Arbeit des gemeinnützigen Vereins und die Situationen, in denen sich schutzsuchende Frauen befinden, näher zu bringen und zu erläutern. Körperliche und seelische Gewalt sind oft jahrelanger Begleiter der Frauen, die aus den



v.l.n.r. Beatrice Melzner (Fachberaterin Frauenhaus), Andrea Lehner (GAWC Presse), vorne sitzend Sabine Grünewald-Hilken (Geschäftsleitung Frauenhaus), Sandra Winter (Vorständin), Ulrike Kellner (GAWC Präsidentin 2023/24), Anna Lehmann (Fachberaterin Fachberatungsstelle für Frauen)

verschiedenen Kulturen und Bevölkerungsschichten kommen. Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit – was für viele von uns eine Selbstverständlichkeit ist – müssen die Frauen wieder oder neu erlernen. Im Frauenhaus

Germering finden sie vorübergehend Schutz, Unterstützung und Beratung. Die Unterkunft ist auf maximal sechs Monate begrenzt. In diesem Zeitraum müssen neue Wohnmöglichkeiten für die Zeit danach gefunden werden. Die Mitarbeiterinnen vor Ort sind mit einer fast aussichtslosen Suche nach adäquatem Wohnraum konfrontiert, so dass die Mütter und Kinder sogar Umzüge in andere Bundesländer bewerkstelligen müssen. Ein Neuanfang in jeglicher Hinsicht.

Die professionelle wie auch einfühlsame Arbeit der jungen Mitarbeiterinnen vor Ort hinterließ bei uns großen Eindruck und Respekt vor deren wichtigen und so notwendigen Tätigkeit. Zusätzlich zum Frauenhaus in Germering befinden sich eine Fachberatungsstelle für Frauen und die Interventionsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt jeglichen Geschlechts

in Fürstenfeldbruck. Seit 40 Jahren widmet sich der Verein Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck e.V. mit fest angestellten Fachkräften und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Beratung und Betreuung von Betroffenen.

Zu Besuch bei brotZeit e.V.



Text: Andrea Lehner

Im Clubjahr 2023/2024 hat das Board beschlossen, aktiver in den Austausch mit den vom Club unterstützten sozialen Institutionen zu kommen. Den Anfang machten wir nun mit dem gemeinnützigen Verein brotZeit e.V., dessen Initiatorin Uschi Glas im Mai 2023 anlässlich unseres 75-jährigen Clubjubiläums einen größeren Spendenscheck von unserem Club erhalten hatte. Die GAWC-Mitglieder Andrea Hellmann, Barbara Standl, Sandra Hirschmann und Andrea Lehner trafen sich am 25. April um 7 Uhr morgens in der bestens ausgestatteten Küche der Grundschule am Ravensburger Ring in Aubing mit zwei offiziellen Vertreterinnen von brotZeit e.V., Margarethe Schlemmer, Vorstandsmitglied und Tina Eidenschink, Projektleitung

Förderregion München, sowie zwei Ehrenamtlichen des Vereins, die schon seit 6 Uhr mit Frühstücksvorbereitung beschäftigt waren. Fünf Tage in der Woche teilen sich Zweiertteams die anfallenden Aufgaben. An diesem Tag anwesend sind Gertrud Huber und Ulrike Herde, beide Damen im Ruhestand und seit 15 Jahren unermüdlich bei brotZeit e.V. im Einsatz. Zweimal pro Woche sind sie als Team für zweieinhalb Stunden in der modernen Schulküche aktiv, nehmen die Lebensmittellieferungen des Großsponsors Lidl entgegen, lagern sie fachgerecht und richten das Essen in Form eines Frühstückbüffets für die Grundschulkinder her. Kinder, die von zu Hause aus nicht von ihren Familien versorgt werden können, können jeden Morgen ab 7:30 Uhr bis Schulbeginn aus über 30 verschiedenen Lebensmitteln wie Brot, Wurst, Käse, Obst, Gemüse, Marmelade, Müsli, Joghurt, Honig etc. und

Wasser, Saft, Tee, Milch und Kakao wählen und sich ihr Frühstück selbst zusammenstellen. In dem modernen, hellen und liebevoll dekorierten Frühstücksaal der Schule werden die Mädchen und Jungen aber nicht nur mit einem kostenlosen Frühstück von brotZeit e.V. versorgt. Was uns Clubvertreterinnen sehr berührt hat ist die fürsorgliche und liebevolle Zuwendung seitens der ehrenamtlichen Frühstückshelferinnen, die morgens die erste Anlaufstelle für ca. 50-60 Grundschulkinder sind. Gestärkt in vielerlei Hinsicht starten die Kinder dann in den langen Schultag. In diesem Jahr feiert brotzeit e.V. sein 15-jähriges Jubiläum. In München werden aktuell 36 Schulen unterstützt, deutschlandweit sind es 375. Ältester Frühstückshelfer in München (an der Grundschule Schwanthaler Straße) ist übrigens ein 87-jähriger amerikanischer Senior!

Deutsch-Amerikanischer Frauenclub / German-American Women's Club München e.V.

Newcomers Tea



Texte und Fotos dieser Seite
Andrea Lehner / GAWC

Im Haus von Gastgeberin und Budget Chairlady Renate Schmucker fand im Februar der „Newcomers Tea“ statt. Langjährige und erfahrene Clubmitglieder tauschen sich mit den neuen Damen im kleinen Kreis zu clubrelevanten Themen aus. Bei diesem entspannten Treffen fühlte sich US- Generalkonsul Timothy Liston sichtlich wohl und gab charmant Auskunft über seine Amtszeit in München.



Independence Day 2024

Wie jedes Jahr fand im Juli die 4th of July Feier im US-Generalkonsulat statt. Gleichzeitig sagte US-Generalkonsul Timothy Liston nach drei Jahren Amtszeit „Farewell“ zu München. Andrea Hellmann – seit der Vorstandswahl im Juni 2024 neue GAWC Clubpräsidentin – und Silbertee Chairlady Susanne Ahrens hatten die Gelegenheit, sich persönlich von Mr. Liston zu verabschieden.



Fortsetzung von Seite 24
.....



Zu Besuch an der Grundschule: v.l. n. r. : A. Hellmann (GAWC), S. Hirschmann (GAWC), M. Schlemmer (Vorstandsmitglied brotZeit e.V.), B. Aufhauser (Schulleitung), M. Huber (Stellvertr. Leiterin), B. Standl, A. Lehner (beide GAWC) • Foto: T. Eidenschink (brotZeit e.V.)



Ehrenamtliche Mitarbeiterin Huber (brotZeit e.V.)
Foto: S. Hirschmann (GAWC)

Deutsch-Amerikanischer Frauenclub / German-American Women's Club München e.V.

Besuch in der Konduktiven Heilpädagogischen Tagesstätte des Vereins FortSchrift Bayern gGmbH in München



Text und Foto Ulrike Kellner

Seit Jahren unterstützt der GAWC verschiedene Organisationen, zum Teil jedes Jahr, zum Teil nur punktuell bei Silbertee und Magnolienball. In diesem Clubjahr haben wir uns nun zum Ziel gesetzt, möglichst viele dieser Einrichtungen zu besuchen, den persönlichen Kontakt zu vertiefen und wieder eine Idee davon zu bekommen, was mit unserem Geld geschieht.

Am Dienstag, 4. Juni, waren Angelika Uthoff und Ulrike Kellner zu Besuch in der Konduktiv Heilpädagogischen Tagesstätte am Mariahilfplatz, die vom FortSchrift Bayern gGmbH (früher Fortschritt Bayern) betrieben wird. Seit vielen, vielen Jahren unterstützt der GAWC diesen Verein, eigentlich seit seinen Anfängen vor 30 Jahren.

Alles begann damit, dass das Ehepaar von Quadt in Ungarn eine Heilmethode kennenlernte, mit deren Hilfe ihr spastisch gelähmter Sohn laufen lernte. Beflügelt von den Erfolgen dieser Konduktiven Förderung brachten sie speziell ausgebildete Fachkräfte, so genannte Konduktoren, mit nach Deutschland und gründeten gemeinsam mit anderen Eltern spastisch gelähmter Kinder den Verein Fortschritt e.V. Heute betreibt der Verein über 40 Kindertagesstätten, Konduktiv Heilpädagogische Tagesstätten und allerlei Dienstleistungen rund um die Förderung von Kindern mit Beeinträchtigungen. Ziel ist natürlich, wo immer es möglich ist, inklusive Einrichtungen zu schaffen, in denen sich gesunde Kinder gemeinsam mit beeinträchtigten Kindern bestmöglich entwickeln können. Mehr Informationen über die rasante Entwicklung und die Bandbreite der Angebote auf der Website www.foertschritt-bayern.de

Natürlich kannte unsere Fachfrau Angelika Uthoff die Einrichtung am Mariahilfplatz, hat sie doch im Rahmen ihrer Tätigkeit im mobilen sonderpädagogischen Dienst mit vielen Kindern, die dort betreut wurden, zu tun gehabt. So wurden zu Beginn unseres Besuchs viele Erinnerungen an einzelne Kinder und ihre erfolgreiche Entwicklung ausgetauscht. Neben dem Einrichtungsleiter Herrn Arkadiusz Wojtalik nahm sich auch die Tochter der Gründer und jetzige Geschäftsführerin des Vereins, Frau Tatjana von Quadt Zeit für uns. Letztere schilderte eindrucksvoll die



Angelika Uthoff (GAWC), Tatjana von Quadt (Geschäftsführerin FortSchrift Bayern gGmbH), Arkadiusz Wojtalik (Einrichtungsleiter), Ulrike Kellner (GAWC Präsidentin 2023/2024)

vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen, die zu immer neuen Projekten und Einrichtungen führen. Waren es früher vorwiegend Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen, die betreut und behandelt wurden, so wird die konduktive Methode heute auch sehr erfolgreich bei Kindern mit Autismus Spektrum Störungen eingesetzt.

In der Heilpädagogischen Tagesstätte am Mariahilfplatz werden zur Zeit 32 Kinder betreut in einer Kindergartengruppe, einer Kleinschulkindergruppe und einer Jugendgruppe. Auch in den Ferien bietet die Einrichtung ein Programm, sogar an dem einen oder anderen Samstag, damit die Eltern einen freien Tag haben.

Da unser Besuch am Vormittag stattfand, war nur die Kindergartengruppe besetzt. Wir durften eine Weile ihrem Freispiel zusehen und erleben, wie liebevoll die Erzieherinnen mit den Kindern umgingen. Die größeren Kinder kommen erst nach der Schule, erhalten ein Mittagessen und nehmen nach der Hausaufgabenbetreuung an zahlreichen heilpädagogischen Maßnahmen teil. Wir durften die Räume der Grundschulkinder besichtigen und von den

Erzieherinnen lernen, wie der Tagesablauf ist. In der so genannten Löwengruppe werden Kinder und Jugendliche mit Autismus Spektrum Störungen behandelt. In diesen Räumen war zu erleben, wie wichtig es für diese Kinder ist, feste Strukturen zu haben. Beeindruckend die Entwicklungsziele, die die Kinder im Rundgespräch selbst entwickeln und die jeden Monat evaluiert werden. Für jedes Kind hängt ein Plakat an der Wand, das sein Ziel formuliert und auf dem Bilder zeigen, was zur Erreichung des Ziels hilfreich ist und welche Verhaltensweisen möglichst vermieden werden sollen. In dieser Gruppe gibt ein Vater, der aus Irland stammt, den Kindern Englischunterricht, englische Worte überall auf Wänden und Gegenständen. Es ist toll zu sehen, wie die Kinder individuell und umfassend gefördert werden!

Deutsch-Amerikanischer Frauenclub / German-American Women's Club München e.V.

Besuch im Ronald McDonald Haus am Deutschen Herzzentrum



Text und Foto
Andrea Lehner (GAWC Presse)

Im Juni besuchte eine kleine Clubdelegation (Ina Anders, Johanna May, Bettina Siebel, Hannelore Demmel und Andrea Lehner) das Ronald McDonald Haus am Deutschen Herzzentrum. In dieser Einrichtung finden Familien schwer kranker Kinder ein Zuhause auf Zeit.

Seit vielen Jahren unterstützt der Club diese Institution in der Lazarettstraße mit großzügigen Spenden. Claire Heinrich, die das Haus seit April 2021 leitet, nahm sich viel Zeit, um uns nach einem Rundgang viele Fragen zu beantworten. Ihr stehen drei hauptangestellte junge Damen zur Seite, eine weitere unterstützt das Team als FSJ-lerin (freiwilliges soziales Jahr). Ohne die 40 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wären die Aufgaben, die eine solche Einrichtung abverlangt, jedoch nicht zu bewältigen. Alle Familien, deren Kinder im Herzzentrum behandelt werden, haben ähnliche Sorgen und Ängste, jedoch verschiedene Hintergründe und Schicksale.

Ob aus München oder dem Umland, ob aus Deutschland oder dem Ausland, alle Eltern und Geschwisterkinder werden individuell betreut und finden im Ronald McDonald Haus einen Rückzugsort. Eine ganz besondere, wohlthuende Atmosphäre ist in diesem Haus mit seinen 24 Apartments spürbar: heiter und willkommen heißend, beruhigend und friedlich. Eine Oase für die Familien in schweren Zeiten.



Kristin Roller, Ina Anders, Hannelore Demmel, Bettina Siebel, Johanna May (alle GAWC), Claire Heinrich (Leiterin Ronald Mc Donald Haus am Deutschen Herzzentrum in München), Andrea Lehner (GAWC)



D-A Frauenclub Hamburg e. V.

Mutmacher in schwerer Zeit



Text und Fotos Claudia Mörrh

Wenn ein Kind schwer krank wird oder ein Neugeborenes schwer krank zur Welt kommt, ist das ein gravierender Einschnitt in das normale Familienleben – verbunden mit großen Belastungen, Sorgen und Ängsten.

In einem Ronald McDonald Haus (RMD) der McDonalds Kinderhilfe finden Eltern und Geschwister schwer kranker Kinder ein Zuhause auf Zeit, das ihnen Geborgenheit und ein wenig Normalität gibt. Durch die unmittelbare Nähe zum Krankenhaus sparen sie Kräfte und sind ausgeruhter und entspannter, wenn sie sich um das kranke Kind kümmern. Die ständige Nähe zu den Eltern und Geschwistern, die trösten, vorlesen oder einfach nur da sind, unterstützt den Heilungsprozess des kranken Kindes. Die Nähe der Familie hilft!

Jeder Familie steht ein Apartment mit drei bis vier Schlafmöglichkeiten und einem Badezimmer zur Verfügung.

Wir, der Deutsch-Amerikanische Frauen-Club Hamburg, haben für je ein Apartment im RMD Eppendorf und RMD Altona eine finanzielle Patenschaft übernommen. Zusätzlich unterstützen wir die schwerkranken Kinder und ihre Familien durch regelmäßige Kochabende, an denen wir für die dort auf Zeit wohnenden

Eltern/ Geschwister ein abendliches Menü zubereiten und ein offenes Ohr für die Sorgen unserer „Gäste“ haben. Unser Ziel ist es, einen Moment von den Sorgen und dem Leid abzulenken und falls möglich, ein kleines Lächeln zu gewinnen.



Fröhliche Vorbereitung



Claudia mit Lasagne



Bettina mit Dessert



Das Kochteam

D-A Frauenclub Hamburg e. V.

Tierpark Hagenbeck – die Magie des ersten Sommerferientages



Text und Fotos Dr. Katharina Renken

Seit vielen Jahren organisiert der Deutsch-Amerikanische FrauenClub in Hamburg am ersten Schulfertag einen Besuch des Tierparks Hagenbeck, eingeladen sind die Kinder der Hamburger Spielhäuser (Offene Kinderfreizeitstätten). In diesem Jahr gab es rund 100 Anmeldungen, hinzu kamen ein Dutzend Erzieher und ein halbes Dutzend DAFC-Mitglieder.

Nachdem der Ausflug im letzten Jahr sehr verregnet geendet hatte, durften sich alle Teilnehmer in diesem Jahr über herrliches Wetter freuen. Ab 9:30 Uhr finden sich die Teilnehmer am Treffpunkt vor dem Tierpark ein, es wird ein großes Gruppenfoto gemacht, und dann starten Kinder in kleinen Gruppen in den Tierpark. Für manche Kinder ist es der erste Tierparkbesuch.

Es ist immer schön zu sehen, wie Kinder sowie Erwachsene sich an den Tieren erfreuen können. Die Freude gilt dabei den großen Elefanten genauso wie den kleinen Meerschweinchen – es werden keine

Unterschiede gemacht, alle Tiere werden mit gleichem Interesse und gleicher Bewunderung begutachtet. Mit etwas Glück lesen die größeren Kinder die Namens- tafeln der Tiere für die kleineren Kinder vor. In einigen Gruppen übernimmt ein Kind die „Landkarte“ und führt von einer Attraktion zur nächsten.

Um 12 gibt es für alle Mittagessen. Das wird dann auch meist dringend Zeit: Die Kinder brauchen neue Energie, die Erwachsenen eine kleine Pause. Es gibt große Schüsseln Pommes und Chicken Nuggets, Ketchup und Majo, dazu je ein Glas Apfelschorle. Am Tisch wird verteilt, geteilt und sich gegenseitig geholfen. Es wird gelacht und erzählt, bevor alle zu einer zweiten Runde durch den Park aufbrechen.

Der nächste Treffpunkt ist dann um 15 Uhr auf dem großen Spielplatz. Hier gibt es noch eine „Überraschung“ für alle Kinder zum Abschluss: Ein kleines Eis. Die Kinder können sich noch einmal ordentlich austoben, bevor es wieder zurück nach Hause geht.

Für mich ist der „Zoobesuch“ – seitdem ich Mitglied bin – die schönste Veranstaltung des Jahres. Ich nehme mir einen Tag Urlaub und bin seit 2017 in fast jedem Jahr dabei gewesen. Es ist eine tolle Gelegenheit, die Früchte unserer ehrenamtlichen Arbeit zu sehen.

Ich gehe jedes Jahr mit den gleichen Erziehern mit, es hat sich eine tolle Beziehung aufgebaut. Eine Handvoll der Kinder sehe ich mehrere Jahre und bekomme mit, wie sie wachsen und selbstbewusster werden. Die Erzieher leisten ganze Arbeit, kennen die Hintergründe und Potentiale jedes einzelne „ihrer“ Kinder. Besonders hervorheben muss man sicher die Arbeit von Bettina, die noch immer mitten im Zentrum dieser Aktivität steht, Listen pflegt und abhakt, sicher geht, dass es jedem gut geht und alle eine gute Zeit haben.

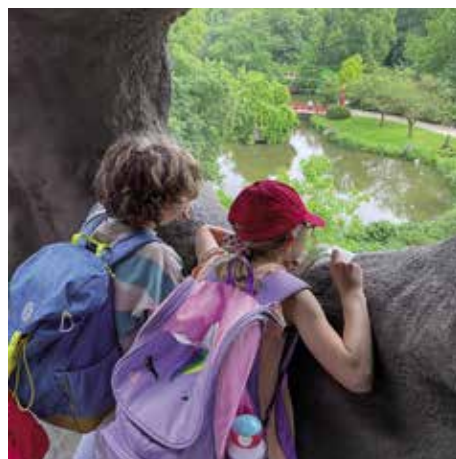
Eine Sache mag ich an diesem Ausflug besonders: Er erinnert mich an die Magie des ersten Ferientages. Wenn der ganze wundervolle, lange Sommer noch vor einem liegt.

Auch wenn ich zwischendurch zwei nasse Rucksäcke zum Trocknen tragen musste (Trinkpäckchen ausgelaufen), gefühlte 100 Mal durchgezählt habe, ob alle da sind, ein Kind in voller Aufregung gesucht habe (es war auf dem Klettergerüst ganz oben), und rund 20 Päckchen Ketchup und Majo geöffnet habe, über Tische hinweg verhandelt habe, wer noch Chicken Nuggets bekommt und dafür Pommes eintauschen würde, so durfte ich auch wieder die Erfahrung machen, dass unsere Arbeit einen ECHTEN Unterschied macht.

Allen vom DAFC Hamburg, die noch nicht mit im Zoo waren, kann ich es nur wärmstens empfehlen! Ich freue mich auf jeden Fall schon auf den Sommerferienstart 2025!



Auf Tuchfühlung mit der Riesenschildkröte



Ausblick vom Hagenbecker Berg



Früher Stopp im Affenhaus



Mutter Eisbär und Baby ganz aktiv



Ungewohnte Perspektiven im Eismeer

Internationaler Frauenclub Kassel e.V. / International Women's Club Kassel e.V.

IFC Kassel begeht 75-jähriges Jubiläum



Text Gabriele Günther-Hahn, Becky Lange
Fotos Claudia Mörtz

Das 75-jährige Bestehen des IFC Kassel gab uns die Gelegenheit, am 6. Juli ein wunderbares Sommerfest zu veranstalten, das vom Zirkus Rambazotti ausgerichtet wurde. Gäste, Clubmitglieder und Ehrengäste kamen zusammen, um auf die Geschichte und Entwicklung des Clubs zurückzublicken und den Tag gemeinsam zu feiern.

Ehrengast der Veranstaltung war Dr. Julia Schnelle, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und amtierende „Mrs. World“. Zur Freude unserer kleinen und großen Gäste erschien sie in ihrem vollständigen „Königinnen-Outfit“ und nahm sich viel Zeit, um sich fotografieren zu lassen und mit so vielen Menschen wie möglich zu sprechen.

Frau Schnelle sprach in ihrer professionellen Rolle über ihre therapeutische Arbeit und über die von ihr nominierte Organisation „delphine therapieren menschen“. Der IFC Kassel wird ein Kind aus Kassel finanziell unterstützen, damit es von der Arbeit dieser Organisation profitieren kann.

Unsere Präsidentin Brenda Jäger würdigte die Vergangenheit, blickte aber auch in die Zukunft und ermutigte eine neue Generation von Frauen, sich am Leben des Clubs zu beteiligen.

Oberbürgermeister Dr. Sven Schöller bedankte sich im Namen der Stadt Kassel für das 75-jährige Engagement des Clubs und betonte die Wichtigkeit dessen weitere Arbeit.

Auf dem Programm des Nachmittags standen zaubernde Vorführungen der Kinder des Zirkus Rambazotti. Die jungen Akrobaten, Jongleure, Clowns und Stelzenläufer unterhielten das Publikum mit ihrem beeindruckenden Können und ernteten dafür begeisterten Applaus.

Es folgte eine Kaffeepause, in der die fast 200 Gäste das Klavierspiel unserer talentierten Austauschstudentin Freya Fleck genießen konnten. Die Damen des IFC-Clubs sorgten für eine köstliche Auswahl an selbstgebackenen Kuchen.

Nach einer zweiten Zirkusvorstellung endete der offizielle Teil der Veranstaltung, und dank des sommerlichen Wetters konnten wir uns wieder im Freien aufhalten und feiern. Die monatelange Planung und die harte Arbeit unserer Mitglieder und einiger Familienmitglieder

sowie die Unterstützung durch mehrere örtliche Unternehmen haben zu einem unvergesslichen Ereignis geführt. Es war ein Nachmittag des Lachens, der Freundschaft und des Feierns – ein großer Erfolg und ein guter Start für unser nächstes Kapitel.



IFC Kassel 75th Anniversary Celebration

Authors: Gabriele Günther-Hahn and Becky Lange

The 75th anniversary of IFC Kassel gave us the opportunity to organize a wonderful summer party on the 6th of July, hosted by circus Rambazotti. Guests, club members and guests of honor came together to look back on the history and evolution of the club and to spend the day celebrating together.

Our guest of honor for the event was Dr. Julia Schnelle, specialist in child and adolescent psychiatry and psychotherapy, and the reigning 'Mrs. World'. To the delight of our guests young and old, she appeared in her full 'Queen's outfit' and was extremely generous with her time and was happy to be photographed and talk to as many people as possible.



Mrs. Schnelle spoke in a professional capacity about her therapy work and about her nominated charity "delphine therapieren menschen". The IFC Kassel will provide financial support for a child from Kassel to benefit from their work.

Our President, Brenda Jäger whilst celebrating our past, looked to the future and encouraged a new generation of women to participate in the life of the club.

Lord Mayor Dr. Sven Schöller expressed his thanks on behalf of the city of Kassel for the club's 75 years of service and emphasized the importance of the club's continued work.

The afternoon's programme included enchanting performances from the children of circus Rambazotti. The young acrobats, jugglers, clowns and stilt walkers entertained the audience with their impressive skills and enjoyed an enthusiastic response in return.

This was followed by a break for coffee where the almost 200 guests enjoyed listening to piano played by our talented exchange student Freya Fleck. The IFC club ladies provided a delicious selection of homemade cakes.

Following a second circus performance, the official part of the event came to an end and thanks to the summer weather, we were able to return outside to enjoy a party. Many months of planning and hard work from our members, and the help of family members with support from several local businesses resulted in an event to remember. It was an afternoon of laughter, friendship and celebration—a great success and a great start for our next chapter.

D-A Gesellschaft Siegerland-Wittgenstein e. V.

Transatlantische Spurensuche im Siegerland



Text Eike Jungheim
Fotos Kreis Siegen-Wittgenstein

Eine amerikanische Besuchergruppe der Germanna Foundation aus Virginia besuchte im Juni wieder die Heimat ihrer vor über 300 Jahren ausgewanderten Vorfahren, das Siegerland. Insgesamt 16 Amerikanerinnen und Amerikaner unter der Reiseleitung von Cathi Clore Frost und Barbara Price weilten für eine Woche im idyllischen Fachwerkstädtchen Freudenberg, wo von aus etliche Dörfer, aus denen zu Beginn des 18. Jahrhunderts 42 Siegerländer ausgewandert sind, besichtigt wurden.

Die Mitglieder der Germanna-Reisegruppe kamen aus den unterschiedlichsten US-Bundesstaaten von Alaska bis Florida und ließen sich die Siegener Ortschaften Trupbach und Oberschelden sowie die im Umland gelegenen Ortschaften Müsen, Niederfischbach und Fellinghausen von den Mitgliedern der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Siegerland-Wittgenstein

(DAGSiWi) Alida Matthey und Helmut Otto zeigen. In Fellinghausen, heute ein Stadtteil von Kreuztal, ließ sich die Gruppe aus den USA die besondere Art der genossenschaftlichen Waldbewirtschaftung, das Haubergswesen, näherbringen. Auch ein aufgeschichteter Kohlenmeiler, der in der vorindustriellen Zeit der Gewinnung von Holzkohle für die Eisenverhüttung diente, wurde besichtigt. Die damals nach Virginia ausgewanderten Siegerländer waren in erster Linie versierte Berg- und Hüttenleute, die ihr wertvolles Wissen mit in die Neue Welt brachten.

Auf besonderes Interesse stieß bei den amerikanischen Gästen die Grabungsstätte Gerhardseifen bei Niederschelden (Siegen). Im Siegener Stadtteil Oberschelden kam David Spielman aus Massachusetts erstmalig durch eine spontane Einladung des jetzigen Hausbesitzers in den Genuss, das Fachwerkhaus, in dem vor über 300 Jahren seine Vorfahren lebten, von

innen zu besichtigen – ein unvergessliches Erlebnis für ihn, ebenso wie die Einsicht in die erhaltenen Kirchenbücher mit Taufregister der Auswanderer aus dem 17. und 18. Jahrhundert im Oberschelder Vereinshaus.

Eine Begegnung mit dem Siegerländer Bundestagsabgeordneten Volkmar Klein sowie ein gemeinsames Abendessen mit den Mitgliedern der DAGSiWi in der ältesten Gaststätte Siegens rundeten das Besuchsprogramm der Germanna-Delegation im Siegerland ab. Der Heimatverein im Siegener Stadtteil Trupbach unterhält ebenso wie die DAGSiWi eine besondere Verbindung zu der 1956 gegründeten Germanna Foundation. Vor zwei Jahren wurde einem jungen Geschwisterpaar aus Trupbach ein archäologisches Praktikum in Virginia ermöglicht. Der Kontakt soll weiterhin fortgeführt werden.



Empfang der Germanna-Delegation durch den Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein, Andreas Müller und Bürgermeister der Universitätsstadt Siegen, Steffen Mues, auf dem Dach des Siegener Kreishauses.

International Women's Club Karlsruhe e. V.

Erfolgreicher Basar-Empfang des IFC Karlsruhe



Text und Fotos Swaantje Katz

Am 6. Juli fand der diesjährige Basar-Empfang des Internationalen Frauenclubs Karlsruhe statt und war ein voller Erfolg. Bei anfangs strahlendem Sonnenschein versammelten sich über 200 Gäste, um sich in einer freundlichen und offenen Atmosphäre kennenzulernen, sich über die unterstützten Projekte zu informieren und sich auszutauschen. Das Netzwerken, ein immer wichtigerer Aspekt in der heutigen Zeit, wurde auch bei dieser Veranstaltung großgeschrieben und intensiv gefördert.

Das Grußwort der Stadt übernahm in diesem Jahr in Vertretung des Oberbürgermeisters die Leiterin der Sozial- und Jugendbehörde, die sich als großer Fan unseres PFENNIGBASARS „geoutet“ hat. Sie machte in ihrer Ansprache unter anderem sehr deutlich, wie wichtig unsere Spendengelder für die Stadt Karlsruhe und die sozialen Organisationen und Projekte sind.

Beeindruckende Spendensumme und Projektvielfalt

Bereits im April hatte die Mitgliederversammlung des Clubs eine beeindruckende Summe von knapp 100.000 Euro an Spendengeldern für insgesamt 32 Projekte bewilligt. Diese finanziellen Mittel ermöglichen

es, vielfältige und wichtige Initiativen zu fördern. Eines der unterstützten Projekte ist wie immer auch das VDAC Studentenaustauschprogramm, das sich über 18.700 Euro freuen kann. Die Vizepräsidentin des VDACS bedankte sich für die wie immer sehr großzügige Spende des Internationalen Frauenclub Karlsruhes.



Spendenausschuss: v.li: Jerome Braun (Starke Kinderkiste), Marion Wenzel (IWC), Eveline Kratt (IWC), Annerose Lauterwasser (IWC) und Veronika Pepper (KiKoMo)



Impressionen vom Basar-Empfang

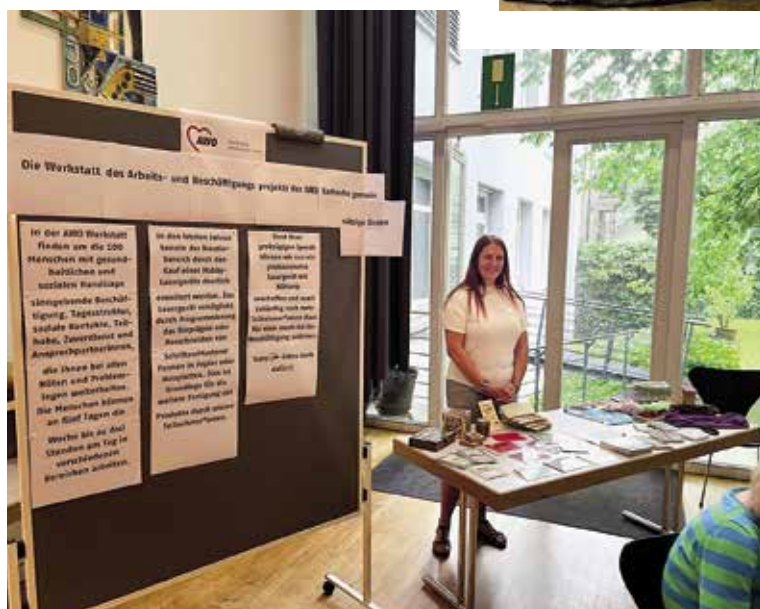
Projektvorstellungen und persönliche Einblicke

Während des Empfangs wurden zwei der geförderten Projekte in Form von Vorträgen näher vorgestellt, was den Anwesenden die Möglichkeit gab, tiefere Einblicke in deren Ziele und Erfolge zu gewinnen: die STARKE KINDER KISTE! der Deutschen Kinderschutz Stiftung Hansel+Gretel und das KiKoMo (Kinderkochmobil) des Tischlein Deck Dich e.V.. Die anderen Projekte wurden durch Bilder, kurze Texte und den direkten Kontakt mit den Verantwortlichen präsentiert, was zu lebhaften und informativen Gesprächen führte.



Musikalische Untermalung

Für die musikalische Untermalung sorgte die junge Cellistin Ninel Sponholz, die mit einem breit gefächerten Repertoire von klassischer Musik bis hin zu modernen Tanzliedern das Publikum begeisterte. Ihre Darbietung trug wesentlich zur entspannten und zugleich inspirierenden Atmosphäre des Empfangs bei.



Fazit

Der Basar-Empfang des Internationalen Frauenclubs Karlsruhe war ein großer Erfolg. Die Veranstaltung bot eine hervorragende Gelegenheit, die Vielfalt der unterstützten Projekte kennenzulernen, wertvolle Kontakte zu knüpfen und sich inspirieren zu lassen.

Mit einem großen Dank an alle Beteiligten und Unterstützer blicken wir bereits voller Vorfreude auf den 55. Pfennigbasar im Februar 2025 und freuen uns darauf, die Fortschritte der geförderten Projekte weiter zu verfolgen.

Die STARKE KINDER KISTE! richtet sich an Kitas, damit Fachkräfte und Eltern frühzeitig mit Prävention und Ich-Stärkung aller Kinder beginnen können. Kinder werden spielerisch mit den eigenen Grenzen und Gefühlen vertraut und sprechfähig gemacht und damit gestärkt. Das KiKoMo ist ein wertorientiertes Projekt, das ganz praktisch den Zusammenhang zwischen guter Ernährung, Nachhaltigkeit und Genuss zeigt. Die Kinder erleben und lernen, wie einfach es ist, etwas Leckeres zu kochen, was gut für sie und auch für die Umwelt ist.



German-American Women's Club Nürnberg-Fürth e. V.

Adventsfeier des GAWC Nürnberg-Fürth



Text und Fotos Sieglinde Scheiderer

Die außergewöhnliche Adventsfeier unseres Clubs im Dezember 2023 im Hotel Löw in Nürnberg. Es war mir ein persönliches Anliegen, dass die Mitglieder das neu gewählte Christkind hautnah erleben konnten.

Die Freude war auf beiden Seiten groß. Beschwingt und glücklich konnten die Damen das Warten bis zum 24.12.2023 verkürzen. Enkelinnen und Enkeln sowie Verwandten und Bekannten wurden die Fotos weitergeleitet.

Es war ein Tag der Freude, des Friedens, einem wundervollen Miteinander und der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.



Das 2023 neu gewählte Nürnberger Christkind begrüßt sehr herzlich unser Mitglied, das reich an Erfahrungsjahren ist. Sie feiert im August ihren 100. Geburtstag.



Eine nette Freundin begleitete die von den Clubmitgliedern gesungenen Weihnachtslieder wundervoll professionell am Klavier.



Ein kleines Dankeschön an das Christkind, das extra unseren Club zur Adventsfeier besuchte. Die Begeisterung der Mitglieder war einmalig.



Die gesamte teilnehmende Gruppe. Die Handys liefen heiß. Somit bleibt es eine schöne Erinnerung für einen späteren Zeitpunkt.

German-American Women's Club Nürnberg-Fürth e. V.

75-Jahrfeier des GAWC Nürnberg-Fürth e.V.



Text Sigrid Scheiderer
Fotos Heike Hahn

Am 11.04.2024 fand im „Schönen Saal“ im Rathaus von Nürnberg die 75-Jahrfeier unseres Clubs GAWC Nürnberg-Fürth e.V. statt.

Unser Club, gegründet 1949 von Mrs. Mary Lund, der Ehefrau des damaligen Hochkommissars für die Region Nürnberg, feierte sein 75-jähriges Clubjubiläum im „Schönen Saal“ des Nürnberger Rathauses. Ein herzlicher Dank geht an den Hausherrn, unseren OB Marcus König.

Guest of honor was the Consul General of the United States of Amerika, Timothy E. Liston. Karin Baumüller-Söder und Anke König wurden als neue Ehrenmitglieder begrüßt. Vielen Dank für diese Ehre.

Weiterhin konnte die Präsidentin unserem 99-jährigen Mitglied die Ehrenurkunde für langjährige Clubzugehörigkeit überreichen.

Es war ein rundum gelungenes Fest und alle Beteiligten waren begeistert.



Ansprache des Generalkonsuls Timothy E. Liston



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Karin Baumüller-Söder sowie Anke König.



Gruppenbild mit Generalkonsul Timothy Liston, Karin Baumüller-Söder, Ehefrau des bayerischen Ministerpräsidenten, Anke König, Ehefrau des Oberbürgermeisters von Nürnberg sowie Sieglinde Scheiderer, der Präsidentin des Clubs Nürnberg-Fürth



Überreichung der Ehrenurkunde für 25-jährige Mitgliedschaft an unser ältestes Mitglied Irma Haas



Plausch unserer Mitglieder Irma Haas und Frau Pruy



Black Bear Maple Camp

Newman & Sherbine Families

Maple-Produkte und Geschenk-Boxen
Versand nach Deutschland



Infos über Rosemarie Kelle
tr.kelle@t-online.de
mobile +49 171-5346818



gazette

Verband der Deutsch-Amerikanischen Clubs e.V.
Federation of German-American Clubs e.V.
Juri-Gagarin-Ring 133/0804 · 99084 Erfurt · Tel. 0157 39157443